

GRÜNWINKLER ANZEIGER



Das offizielle Stadtteilmagazin des Bürgervereins Grünwinkel e.V.

NR. 130 | JUNI 2026



Bürgerverein Grünwinkel e.V.

Stark auf dem Court. Stabil auf dem **SensoPro.**

Der SensoPro ist jetzt bei PhysioVitalis – einzigartig in Karlsruhe.



Speziell für
deinen Sport:



Tennis



Ski



Golf

✓ Schweizer High-End Trainingsgerät

✓ Koordination, Balance & Stabilität

✓ Für Reha, Fitness und Leistungssport

✓ Steigere Schnellkraft & Kraftausdauer



PhysioVitalis
Therapiezentrum in Karlsruhe

PhysioVitalis
Zeppelinstrasse 3a
76185 Karlsruhe

Tel. 0721 / 50 42 45 8
info@physiovitalis.info
physiovitalis.info

Geschichtskreis unterwegs | S. 32



Foto: Gerhard Strack

Buschwiesenweg | S. 45



Foto: Volkswohnung



Grundschule Grünwinkel | S. 56



Foto: Förderverein Grundschule Grünwinkel

Albgrün Verein | S. 60



Foto: Albgrün Verein

- Aus der Arbeit des Bürgervereins**
 - Grußwort 1. Vors. Karin Armbruster 5
 - Blick ins Rathaus – OB Frank Mentrup 7
 - Hähnchen-Feschk 10
 - Jahresempfang 2026 14
 - Mitgliederversammlung 2026 16
 - Anzeigenannahme Grünwinkler Anzeiger 17
 - Neu im Vorstand des BV Grünwinkel 19
 - Putzete – Ran an die Zangen 20
 - Ankündigung 7. Grünw. Nachtflohmarkt 22
 - Impulse für Grünwinkel 23
 - Grünwinkler Friedhofsbroschüre 24
 - Nachruf Richard Gäckle 25
 - Nachruf Margarete „Marga“ Götz 26
 - An Weihnachten nicht alleine sein 27
 - Martinsfeuer an der Albkapelle 2025 28
 - Mitgliederwerbung 29
 - Beitrittserklärung/SEPA-Lastschrift 30
 - Hilfsbereite Krähen gesucht 31
 - Nachwuchs bei den Mini-Krähen 31
 - Mit dem Geschichtskreis unterwegs ... 32
 - Termine Geschichtskreis 2. Halbjahr 31 – 36
 - Austräger gesucht! 36
 - Tag des offenen Denkmals 37
 - Wir danken für die Unterstützung! 39
- Interessantes aus Grünwinkel**
 - Was lang währt, wird endlich gut 40
 - Givebox 2.0 oder sogar 3.0? 42
 - Bleibt der Schandfleck? 43
 - Grundsteinlegung Buschwiesenweg 45
 - Neue Mittagstischangebote 47
 - Zukunft Michelinareal 48
 - Badisch Bühn – Humor als Kurzurlaub ... 49
- Schulen, Kinder- u. Jugendeinrichtungen**
 - Engelbert-Bohn-Schule 51
 - Grundschule Grünwinkel – Schullandheim 54
 - Grundschule Grünwinkel – „Mein Körper...“ 55
 - Grundschule Grünwinkel – Förderverein 56
- Grünwinkler Vereine**
 - Klappstuhlesung an der Albkapelle 58
 - Albgrün Verein 60
 - rmsc Karlsruhe – Jahreshauptversamml. 62
 - Verein d. Siedl. u. Eigenh. Heidenstücker 63
 - TSV Grünwinkel 1862 e.V. 64
- Kirchen**
 - St. Josef – Neues Gemeindeteam 65
 - Geöffnete Albkapelle 66
 - St. Josef – Büchercafé 68
 - Gospelhouse Karlsruhe 69
 - Royal Rangers auf Stammesfreizeit 70
- Sonstiges und Wissenswertes**
 - Fächerblick – Bahnprojekt Rotterdam ... 73
 - Die 0721/133-0 wird zur 0721/115 76
 - Team Sauberes Karlsruhe – Picknick 77
 - Bundesverdienstkreuz für Renate Rastätter 78
 - Förderverein Rheinstrandbad Rappenw. 79
 - Sperrmülltermine 2026 80
 - Vorstandschaf, Impressum 81
 - Veranstaltungskalender 82
 - Altpapiersammlungstermine 82
 - Schadstoff-Sammlungstermine 82

#moments

Das Mehrwerte-Programm der Stadtwerke Karlsruhe



Jetzt
anmelden
und einzigartige
Mehrwerte
genießen!



Profitieren Sie von attraktiven Vorteilen bei Partnerunternehmen und gewinnen Sie Ihren persönlichen Exklusiv-Moment.

Jetzt anmelden unter
swka.de/moments



**Stadtwerke
Karlsruhe**

Besser versorgt, weiter gedacht.

Ein Jahr für Mutige,



das wird dieses Jahr mit Sicherheit werden. Wenn man nach der Definition für Mut und wofür man ihn braucht fragt, erhält man die Antwort, dass man Mut benötigt, um trotz Angst, Unsicherheit oder Risiken zu handeln, die eigene Komfortzone zu verlassen und persönliche Ziele zu erreichen. Er ist essenziell, um Entscheidungen zu treffen, für eigene Werte einzustehen, Nein zu sagen, Neuanfänge zu wagen, Kritik zu äußern und sich weiterzuentwickeln.

Daher braucht es Mutige im Vorstand des Bürgervereins, die es sich zutrauen, das große Stadtteilstück, das wir 2025 zu unserem 100jährigen Jubiläum erstmals durchgeführt haben, in Serie gehen zu lassen. Und dafür braucht es neben guter Laune und Optimismus eben auch Mut. Denn einfach ist die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen nie.

Es braucht aber auch Mutige, die sagen, was sie sich wünschen, was sie brauchen und was nicht. Nur wer sagt, was er will, hat eine Chance es auch zu bekommen. Am besten erzählen Sie es uns, wir hören gerne zu.

Mut ist auch gefragt, wenn man sich ehrenamtlich engagiert. Denn das bedeutet manchmal auch ein „raus aus der Komfortzone“ und rein in den Dialog, rein in die Handlung.

Ich brauche auch immer mal wieder Mut, wenn ich mich um die Dinge kümmere, die sich aus meinen Aufgaben als Vorsitzende eines Vereins ergeben, der fast 800 Mitglieder hat. Mut, unbequeme Wege zu gehen, Mut, Fragen zu stellen und nachzuhaken, Mut, sich einfach mal was zu zutrauen.

Und ich habe festgestellt, dass Mut erlernbar und trainierbar ist. Man fängt mit kleinen Schritten an, die einen Überwindung kosten und lernt aus dem Prozess. Diese Bereitschaft ist eine wichtige Zutat für Erfolg und Zufriedenheit im Leben.

Mut tut gut – also seien Sie mutig, in allen Bereichen Ihres Lebens.

Ihre

Karin Armbruster

Karin Armbruster
1. Vorsitzende

Bleiben Sie cool – auch bei 35 °C!

Mit einer Klimaanlage von Graf



NEU bei Graf!

Ihre Vorteile:

- sofortige Abkühlung
- saubere Luft dank integrierte Filter
- energieeffizient & leise
- besserer Schlaf durch kühle Räume

Unser Versprechen:

- fachgerechte Beratung
- schnelle Lieferung & Montage
- zuverlässiger Service

**Kontaktieren Sie uns jetzt und
sichern Sie sich Ihr persönliches
Sommer-Upgrade!**

Manfred Graf GmbH

Lotzbeckstraße 7 · 76185 Karlsruhe
Tel. 0721 577033 · graf-heizung@t-online.de
www.graf-heizung.de

GRAF
Heizung

Blick ins Rathaus

Liebe Karlsruherinnen und Karlsruher,



im Jahr 2026 feiern wir vier herausragende Jubiläen, die stellvertretend für die lebendigen, engagierten und vielseitigen Seiten unserer Stadt stehen. Ob Angebote für Kinder und Jugendliche, für Familien, Berufstätige oder die ältere Generation – unsere Stadt schafft für jede

Lebensphase den passenden Raum. Die vier Jubilare in diesem Jahr – die Berufsfeuerwehr, die Rheinhäfen, das Bundesverfassungsgericht und der Stadtjugendausschuss – zeigen eindrucksvoll, was unsere Gemeinschaft trägt: Sicherheit, wirtschaftliche Stärke, Rechtsstaatlichkeit und die unermüdete Förderung unserer Jugend und damit unserer Zukunft.

Ein zentrales Fundament unseres Zusammenlebens ist der Schutz der Bevölkerung. In diesem Jahr feiert die Berufsfeuerwehr Karlsruhe ihr 100-jähriges Bestehen. Lange war der Brandschutz rein ehrenamtlich organisiert, doch bis 1926 entwickelte sich eine professionelle Gruppe aus hauptberuflichen Feuerwehrleuten. Allein im vergangenen Jahr rückte die Feuerwehr zu über 3.600 Einsätzen aus. Dabei ging es nicht immer um Leben und Tod – doch oft genug riskierten die Einsatzkräfte ihre eigene Gesundheit für uns alle. Die Berufsfeuerwehr feiert ihr Jubiläum gemeinsam mit der Bevölkerung, etwa beim Event #KarlsruheLäuft am 14. Juni oder beim „Tag und Nacht der Berufsfeuerwehr“ am 11. Juli auf dem Markt- und Schlossplatz. Trotz knapper Kassen investieren wir weiterhin in diesen Schutz

– zum Beispiel einer neuen Brandübungsanlage im Rheinhafen. Auch wenn die Haushaltslage kurzfristige Sanierungen aller Wachen erschwert, lassen wir unsere Feuerwehr nicht im Stich.

Apropos Rheinhafen: Auch hier gibt es einen historischen Meilenstein zu feiern. Unter dem Motto „Wo Zukunft anlegt“ blicken wir auf 125 Jahre Rheinhäfen Karlsruhe zurück. Als im Jahr 1901 das Hafengebäude eröffnete, legte es den Grundstein für einen industriepolitischen Aufschwung von beeindruckendem Ausmaß. Heute bilden unsere Häfen das logistische Herz der Region und sind der zweitgrößte Binnenhafen in Baden-Württemberg. Rund 200 Unternehmen bieten hier rund 5.000 sichere Arbeitsplätze. Der Hafen ist längst nicht mehr nur ein Ort des Warenumschs, sondern auch ein lebendiger Kulturraum. Beim großen HafenkulturFest Ende Juni wird das besonders spürbar: Fahrgastschiffe wie die MS Karlsruhe legen ab, und die Uferpromenade lädt zum Flanieren ein.

Mit großem Stolz trägt Karlsruhe zudem den Titel „Residenz des Rechts“. Vor genau 75 Jahren, im September 1951, nahm das Bundesverfassungsgericht in der Fächerstadt seine Arbeit auf. Seit einem Dreivierteljahrhundert wacht es als höchste juristische Instanz über unser Grundgesetz und den Schutz unserer demokratischen Grundordnung. Gerade in Zeiten, in denen Demokratien weltweit unter Druck geraten, ist die Arbeit der Richterinnen und Richter in den charakteristischen Pavillons am Schlossplatz wichtiger denn je. Anlässlich des Jubiläums hieß das Gericht im April beim Tag der offenen Tür alle Bürgerinnen und Bürger willkommen. Im Herbst folgt der offizielle Festakt für diese In-



Neureuter Str. 61
76185 Karlsruhe

50 JAHRE DEIN FAHRADLADEN
IN KARLSRUHE



WARUM BEI EICKER BIKES KAUFEN?

- WEIL** dein Fahrrad zu dir passen sollte – nicht umgekehrt.
- WEIL** Probefahren mehr sagt als jede Produktbeschreibung.
- WEIL** Ergonomie über Komfort und Gesundheit entscheidet.
- WEIL** Service und Werkstatt im Alltag den Unterschied machen.

**KAUF NICHT EINFACH
EIN FAHRRAD.
KAUF DAS RICHTIGE!**

www.EICKER-BIKES.com



**Das grenzt
an Magie:
14x Testsieger!**



**Wir sind wieder
Badens beste Bank.**

Oh ja, hier geht es mit rechten Dingen zu. Für Sie zaubern wir auch in 2026 nur beste Beratung aus unserem Hut!

#BadensBesteBank #einfachmagisch



Sparkasse
Karlsruhe

stitution, die unsere Stadtidentität so maßgeblich prägt.

Die Zukunft unserer Stadt liegt in den Händen der jungen Generation. Deshalb freue ich mich ganz besonders, dass der Stadtjugendausschuss e.V. (stja) in diesem Jahr ebenfalls seinen 75. Geburtstag feiert. Gegründet 1951, um der Jugend in der Nachkriegszeit Orientierung und Freizeitangebote zu bieten, ist der stja heute das Dach für 38 Mitgliedsverbände der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Er ist ein unverzichtbarer Akteur unserer lebendigen Stadtkultur. Ob in den Jugendhäusern, in der Schulsozialarbeit, im JUBEZ, im Aktions- und Zirkusbüro oder bei den beliebten Ferienangeboten – der stja schafft geschützte Räume, in denen Kinder und Jugendliche aus allen sozialen Schichten sich entfalten und aktiv demokratisch teilhaben können.

Feuerwehr, Rheinhafen, Bundesverfassungsgericht und Stadtjugend-

ausschuss – diese vier Institutionen könnten auf den ersten Blick kaum unterschiedlicher sein. Doch sie alle bilden das Rückgrat einer funktionierenden, solidarischen und lebendigen Stadtgesellschaft.

Mein besonderer Dank gilt all jenen Menschen, die diese Institutionen mit Leben füllen. Ganz besonders danke ich denen, die sich ehrenamtlich engagieren – sei es bei der Freiwilligen Feuerwehr, in den Vereinen des Stadtjugendausschusses oder in anderen gesellschaftlichen Bereichen. Ich lade Sie herzlich ein: Feiern Sie mit uns die Jubiläen, nutzen Sie die vielfältigen Angebote unserer Stadt und bringen Sie sich ein.

Ihr

Dr. Frank Mentrup
Oberbürgermeister



Bei gutem Wetter kann jeder feiern ...

...bei schlechtem Wetter nur die Grünwinkler. Den Eindruck konnte man zumindest beim zweiten Grünwinkler Hähnchenfest gewinnen, dass der Bürgerverein zusammen mit dem LudwigCenter vom 13.–18. Mai durchgeführt hat.

Schon zum Auftakt am Mittwochabend wiederholte sich das Wetter vom Vorjahr und die historische Bürgerwehr hatte Mühe, eine ausreichend lange Regenpause zu erwischen, um die Salutschüsse zur Eröffnung mit trockenem Schießpulver absolvieren zu können. Dennoch war das Zelt ganz gut gefüllt, als die Bürgermeisterin Yvette Melchien den Fassanstich vornahm. Die hervorragende Trachten-Partyband Romantica sorgte im Zelt für beste Stimmung und animierte viele zum Tanzen.

Leider hatten wir vor allem an den ersten vier Festtagen nicht nur mit Regen, Sturm und Hagel (ja Hagel), sondern vor allem mit sehr tiefen Temperaturen zu kämpfen. Was

ein Glück, dass wir ein beheiztes Festzelt hatten. Aber natürlich wirkte sich die Witterung auf die Besucherzahlen aus und am Vatertag waren weit weniger Familien da als im Vorjahr. Wer aber da war, genoss die gute Musik und das hervorragende Essen. Die Kinder waren von Ponyreiten, Hüpfburg und Bastelangebot genauso begeistert, wie vom Kinderschminken und Schatzsuche im Sandhügel. Hier danken wir der evang. Freikirche Gospelhouse, die den Kindern Armbänder basteln und nicht permanente Tattoos angeboten hat, und das gleich an drei Tagen.

Während der Vatertag wechselhaftes Wetter, bei dem auch mal die Sonne raus kam, zu bieten hatte, war der Freitag wieder kalt und regnet. Aber auch bei diesem Wetter kamen Besucher zu uns, viele an mehreren Tagen. Die Band Inflagranti sorgte am Abend dafür, dass wir uns alle warm tanzen konnten.

Am wechselhaften Samstag präsentierte sich die Element-i Kinderhaus GmbH mit einem

Spielparcour und Bastelangebot. Deren KiTa Gummibärchen ist in der Heinrich-Spachholz-Straße zu finden. Im Zelt gab es erst Seniorennachmittag mit „Lumpenliedern“ und ab 19 Uhr wurde wieder getanzt, dieses Mal zur Musik der Band Cherrylane.

Da waren beim Frühschoppen am Sonntag doch einige Augen sehr klein, weil so lange gefeiert wurde. Den Gottesdienst hielt das Gospelhouse mit Unterstützung des Bläserchors St. Peter&Paul ab und bot parallel auch noch einen Kindergottesdienst an. Beim Familiennachmittag waren wieder viele Spiel- und Bastelangebote zu finden. Die Freiwillige Feuerwehr und das Deutsche Rote Kreuz zogen die Kinder mit ihren Fahrzeugen magisch an. Ein altbekannter Grünwinkler Verein, der rmsc Rad- und Motorsportclub, informierte an einem Stand über seine Angebote. Ein neuer Grünwinkler Verein, der KfV Karlsruher Fußballverein, der auf dem Gelände des ehemaligen FV Grünwinkel sein Zuhause gefunden hat, präsentierte sich zum ersten Mal. Das Torwandschießen wurde sehr gut angenommen. Der KfV ist ein Mehrspartensportverein, bei dem die Jugendarbeit im Mittelpunkt steht. Sie legen Wert auf ein respektvolles Miteinander, feste Ansprechpartner und ein Umfeld, in dem sich junge Spieler wohlfühlen können. Neue Spieler*innen in den Altersklassen Bambini (6–7), F-, E-, D- und C-



Jugend sind herzlich willkommen, genauso wie engagierte Jugendtrainer. Trainingsort ist Joachim-Kurzaj-Weg 5. Weitere Infos gibt es unter www.karlsruher-fv.de.

Die neue Untergruppe des Bürgervereins „Impulse für Grünwinkel“ kam an ihrem Stand mit den Menschen ins Gespräch. Was gefällt mir an Grünwinkel? Was wünsche ich mir für Grünwinkel? Was vermisse ich? Womit beginnen? Das waren Fragen, die erste Impulse für Ideen lieferten. Am 3.6. und 9.7. trifft sich die für jedermann offene Gruppe jeweils um 18 Uhr in den Räumen des Bridgeclubs, Durmersheimer Str. 53 (Silogebäude). Dort werden dann die Antworten ausgewertet und gemeinsam überlegt, wie man diese Ideen und Anregungen umsetzen kann.

Der Sonntag war tatsächlich der einzige Festtag, an dem wir dauerhaft Sonne, kein Regen und Temperaturen über 15 Grad hatten. Entsprechend war das dann auch der besucherstärkste Tag. Mittags sorgte die KAmPusKapelle für schwungvolle Musik und um 17 Uhr begeisterte Markus Becker unsere kleinen Gäste mit einer Piraten-Party. Freunde des Swing konnten diese Leidenschaft dann am Abend zur Musik der Albgau Bigband ausleben.





Am Montag ließen sich viele die Sauren Nierle zum Mittagessen schmecken und die Laune durch die Schlagermusik von Michael Kästel heben. Das war bei dem bewölkten Wetter auch notwendig. Die KEK, die Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur, war den Tag über mit einem kostenlosen Beratungsangebot zu den Themen Energiesparen, Sanieren, Heizungstausch, Photovoltaik und Mobilitätswende auf dem Gelände. Wenigstens sanken die Temperaturen nicht unter 15 Grad und es blieb trocken. Die Schlager-Party mit CHI CHA lockte am Abend dann wieder viele zum Feiern und Tanzen ins Festzelt.

An jedem Festtag war der Geschichtskreis des Bürgervereins mit einer sehenswerten Ausstellung zur Geschichte des Grünwinkler Hahnenfestes vertreten, das bis 2019 im Engelgarten beim heutigen Schupi stattfand. Weit über 500 interessierte Besucherinnen und Besucher konnten sich an den Ausstellungsstücken und guten Gesprächen erfreuen. Am Vatertag gab es eine Gesprächsrunde mit Zeitzeugen, die so manches Insiderwissen preisgaben. Die Runde war sich einig, das Hähnenfest ist ein würdiger Nachfolger und hat das Potential, ein Traditionsfest zu werden.

Unsere 1. Vorsitzende, Karin Armbruster, hat in ihrer Rede zur Festeröffnung gesagt, dass ein Stadtfest immer ein Ort der Begegnung und des Austausches, aber auch ein Platz zum Fröhlichsein, Tanzen und Lachen ist. Und das war das Hähnenfest auf jeden Fall. Menschen sind sich begegnet, haben sich wiedergetroffen, neu oder vielleicht auch nur besser kennengelernt. Gespräche wurden geführt und Ideen geboren. Viele unserer Minikrähen sind in ein neues Zuhause geflattert und einige unserer Ortschroniken stehen nun in neuen Bücherregalen. So mancher hat sich entschieden, unser Engagement durch eine Mitgliedschaft im Bürgerverein zu unterstützen. Ein Beispiel, dem gerne viele folgen dürfen. Wir haben viel positiven Zuspruch und Dank dafür erhalten, dass wir in ehrenamtlicher Arbeit so ein Fest organisieren und durchführen. Ein Dank, den wir gerne an Andreas Ludwig und sein tolles Team vom LudwigCenter weiterreichen. Die super Zusammenarbeit ermöglicht es überhaupt erst, dass wir hier uns und anderen Vereinen und Organisationen eine Plattform bieten können. Und dass Grünwinkel endlich wieder ein Stadtfest hat. Wir danken allen, die unsere Gäste waren und wissen, es hat allen gut gefallen. Wir sehen uns spätestens auf dem Hähnenfest 2027 wieder!

■ Bürgerverein



KFZ-WERKSTATT GESUCHT?

Scannen für
die Webseite!



→ **WIR SIND GERNE
DEIN PARTNER!**

✉ kfzwerkstattheinz@gmail.com
🌐 www.kfz-werkstatt-heinz.de



📍 Winkelriedstr. 7
76185 Karlsruhe

☎ 0721 590816
0176 85907185



Jahresempfang 2026

Der Bürgerverein lädt einmal im Jahr ausgewählte Vertreter:innen aus Politik, Wirtschaft, Kirchen, Verbänden, Vereinen und Aktiven zum Jahresempfang des Bürgervereins ein. Bei dieser Gelegenheit berichten wir über unsere Arbeit, bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und helfen, neue Netzwerke zu knüpfen.

2026 waren wir erneut in den wunderschönen Räumen des Tanzloft in der Durmer-

heimer Straße, wo man uns freundlich willkommen hieß. Die Vorsitzende des Bürgervereins, Frau Armbruster, betonte in ihrer Rede, dass an diesem Nachmittag die Aktiven in Grünwinkel zusammengekommen sind. Sie alle eint, dass sie ein gutes Leben für sich und andere in Grünwinkel ermöglichen wollen. Auch bezeichnete sie solche Begegnungen als „Energietankstelle“, weil es ihr Kraft gibt zu sehen, wie viele Menschen im Kleinen wie im Großen ihren Beitrag leis-

Zahnarztpraxis Dres. Boustani & Kollegen



Wir freuen uns, Sie seit 1.1.2022 in unseren neuen Praxisräumen in der Hermann-Hesse-Str. 14 in KA-Daxlanden begrüßen zu dürfen.

Allgemeine Zahnheilkunde, Ästhetik, Prothetik, Implantologie, Oralchirurgie, Angstpatienten, Kinderzahnheilkunde, Prophylaxe, Kieferorthopädie

Telefon: 0721/49973391

www.Zahnarzt-Karlsruhe.com · www.Zahnarzt-Karlsruhe-Daxlanden.de

ten. Sie sagte nach einem Blick in die Runde, dass hier Menschen beieinander stehen, die nicht nur an sich denken. Die ansprechbar sind und denen nicht egal ist, was um sie herum passiert.

Nach einem kurzen Einblick in die Arbeit des Bürgervereins war Raum für viele interessante Gespräche, neu angeknüpfte oder wieder belebte Kontakte. Der Partyservice Schmidt sorgte dafür, dass die Gespräche nicht bei leerem Magen stattfinden mussten. Noch an diesem Abend wurden neue interessante Themen angesprochen, Kontakte geknüpft, Ideen geboren und Probleme gelöst.

■ **Bürgerverein**

Vorstandsmitglieder bei der Begrüßung unserer Gäste im Tanzloft



Foto: Bürgerverein

Liebe Mitglieder:innen!

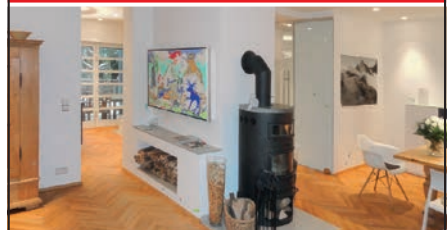
Bitte denken Sie daran, bei **Adress- oder Namensänderungen** sowie **Änderungen Ihrer Bankverbindung** unbedingt auch den Bürgerverein in Kenntnis zu setzen. Vielen Dank!

Ihre Vorstandschaft des Bürgervereins Grünwinkel e.V.

**GANZ SCHÖN GUT...
FÜR IHRE FASSADE!**



**GANZ SCHÖN GUT...
FÜR IHRE 4 WÄNDE!**



SCHRÖDTER
MALERMEISTER

MALER- UND TAPEZIERARBEITEN
FASSADEN · BODENBELÄGE

Malermeister Markus Schrödter
Liststraße 26 · 76185 Karlsruhe
Telefon: 0721 95137160
www.schroedter-malermeister.de

Mitgliederversammlung 2026

Am 15. März fanden sich wieder zahlreiche interessierte Mitglieder und Gäste zu unserer Mitgliederversammlung ein. Auch dieses Jahr stellte uns die freikirchliche Vereinigung Gospelhouse ihre wunderschönen Räume dafür zur Verfügung. Wir sagen herzlich vielen Dank!

Die insgesamt sehr harmonische Versammlung spiegelte durchaus wieder, was wir auch sonst in Gesprächen spüren. Eine breite Wertschätzung unserer Arbeit als Vorstandsmitglieder des Bürgervereins Grünwinkel e.V. Und genauso eine große Zustimmung zu unserer inhaltlichen Arbeit.

Auf der Versammlung stellte sich erstmals die Gruppe „Impulse für Grünwinkel“ vor. Ein Zusammenschluss von Gleichgesinnten, der offen für alle, auch für Nichtmitglieder ist. Was diese Gruppe für Ziele verfolgt, können

Sie in einem eigenen Beitrag in diesem Heft lesen.

Eine Mitgliederversammlung ist das höchste Organ in einem eingetragenen Verein. Hier muss der Vorstand Rechenschaft über seine Arbeit und den Umgang mit den Finanzmitteln ablegen. Und die Versammlung hat das Recht zu fragen, zu hinterfragen, zu loben oder zu kritisieren. Und natürlich auch den Vorstand formal zu entlasten, wenn die Arbeit für gut befunden wird. Dies ist an diesem Nachmittag dann auch einstimmig erfolgt.

Wir konnten auch wieder einige unserer langjährigen Mitglieder für ihre Treue zum Bürgerverein ehren und für 25 und 40 Jahre Mitgliedschaft eine Ehrenkrähe überreichen.

Alle zwei Jahre sind bei uns Neuwahlen, das war auch 2026 wieder der Fall. Leider muss-



Foto: Bürgerverein



Foto: Bürgerverein

Langjährige Mitgliederinnen und Mitglieder, die in diesem Jahr für ihre Treue zum Verein geehrt wurden zusammen mit Karin Armbruster (dritte Person von links)

ten sich gleich fünf Vorstandsmitglieder aus unterschiedlichsten Gründen dazu entschließen, den Vorstand zu verlassen. Keine dieser Personen ging leichten Herzens, aber so ist das eben manchmal. So wie bei Christian Zumstein, der als 2. Vorsitzender nicht mehr antrat und nach fast 10 Jahren im Vorstand diesen verlassen musste. Er ist beruflich in eine andere Stadt versetzt worden und es fehlt ihm nun schlichtweg die Zeit, um zu Vorstandssitzungen kommen zu können. Bei den Beisitzern verließen uns Herbert Leinweber nach 11 Jahren engagierter Vorstandsarbeit, Holger Erich nach 6 Jahren, Maria Jandrey nach 2 Jahren und Thobias Pulimotill leider schon nach einem Jahr. Herbert Leinweber hatte schon vor zwei Jahren verkündet, dass dies seine letzte Amtszeit sein wird, bei Holger Erich sind wie bei Christian berufliche Gründe der Auslöser für den Ausstieg, Thobias Pulimotill ist aus Grünwinkel weggezogen und Maria Jandrey möchte unsere Arbeit lieber außerhalb des Vorstandes unterstützen.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, und ihnen allen noch mal für ihre Arbeit, ihre tollen Impulse und auch ihre Freundschaft danken.

Teilweise konnten wir diese Lücken wieder füllen und so wurden auf der Versammlung Herr Achim Raab als 2. Vorsitzender und Berthold Mascha als Beisitzer neu in den Vorstand gewählt. Wer jetzt mitgezählt hat, kann

feststellen, dass wir durchaus noch Platz im Vorstand haben für Menschen, die gerne mitreden und mitentscheiden wollen. Nur Mut, ist alles halb so wild.

■ Karin Armbruster

GRÜNWINKLER ANZEIGER

Anzeigenannahme:



Haben Sie Fragen oder möchten Sie eine Anzeige buchen?

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme:

Oliver Buchmüller



Telefon:
0721 9574132



E-Mail:
o.buchmueller@hob-design.de

lukas-Apotheke



Gesundheit in Grünwinkel

Urlaubsreif?

Und Ihre Reiseapotheke?
Wir beraten Sie gern!



Jutta Thöle e.K.

Bernsteinstraße 4

76189 Karlsruhe

☎ (0721) 57 72 73

lukasapotheke-ka@t-online.de



Katholische
Kirche
Karlsruhe

**Viele Menschen.
Eine Gemeinschaft.
Meine Kirche**

Vielfalt, Dialog und Gemeinschaft – sind für uns täglich gelebte Werte. Wir sind offen für alle und haben Platz für jeden Einzelnen. Entdecke unsere vielfältigen Angebote. **Miteinander Glauben leben.**



Folge uns auf Instagram @kath.kirche.ka

Alle Infos gibt's hier:
kath-karlsruhe.de



Neu im Vorstand des Bürgervereins Grünwinkel



Achim Raab

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Grünwinkel, zunächst möchte ich mich für das Vertrauen zur Wahl zum 2. Vorsitzenden des Bürgervereins bedanken und mich Ihnen kurz vorstellen.

Mein Name ist Achim Raab, ich bin vor über 62 Jahren in Eberbach am Neckar geboren, dort aufgewachsen und zur Schule gegangen. 1984 kam ich nach Karlsruhe, um an der Universität / Technische Hochschule, dem Vorläufer des heutigen K.I.T., Maschinenbau zu studieren. Seit 1996 nach Abschluss des Studiums und meiner Promotion arbeite ich für einen großen Automobilkonzern (... der mit dem Stern).

Ich bin verheiratet und lebe mit meiner Familie seit 2005 in der Heidenstückersiedlung.

Das Ehrenamt ist mir nicht fremd, es macht mir Freude, mich für eine gute Sache und die Menschen zu engagieren. Ich bin seit über 20 Jahren Ansprechpartner für den Seniorenschwimmsport im SSC Karlsruhe und auch selbst aktiver Schwimmer. Als Mitglied im erweiterten Vorstand des Alumni-Clubs meines ehemaligen Instituts liegt mir die Förderung des akademischen Nachwuchses sehr am Herzen. Vielleicht sind Sie mir aber auch schon begegnet, wenn ich, ausgestattet mit Zange und orangenem Müllsack, rund um den „neuen Grünwinkler Friedhof“ den hinterlassenen Müll einsammle.

Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit und auf schöne Gespräche mit Ihnen.

Achim Raab



Berthold Mascha

Mein Name ist Berthold Mascha.

Ich bin 1960 geboren, verheiratet, wir haben ein Kind. Ich bin in Karlsruhe-Mühlburg aufgewachsen. 1966 bin ich mit meinen Eltern und Geschwister in die Heidenstückersiedlung gezogen. Seit 1989 wohne ich mit meiner Familie in der Hardecksiedlung. Beruflich komme ich aus dem Maschinenbau und habe in verschiedenen Firmen im Raum Karlsruhe die industrielle Instandhaltung geleitet. Ich möchte mich hier im Bürgerverein Grünwinkel als Beisitzer einbringen. Herzlichen Dank für das vorab

ausgesprochene

Vertrauen

durch die

Wahl

bei der

letzten

Mitgliederver-

sammlung.

Berthold Mascha





Foto: Bürgerverein Grünwinkel

Ran an die Zangen

Am Samstag, 21. März lud der Bürgerverein Grünwinkel e. V. zur jährlichen „Putzete“ ins Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Grünwinkel ein. Wir organisieren das als Bürgerverein jetzt schon seit über 30 Jahren und tragen so zu einem schöneren Stadtbild bei.

Eingebettet in die Karlsruher Dreck-Weg-Wochen wird einmal im Jahr mit dein Einwohnenden im Stadtteil Grünwinkel auf Straßen, Gehwegen, Grünanlagen und Hecken Müll aller Art gesammelt. Hierzu werden durch den Bürgerverein Grünwinkel in Zusammenarbeit mit der Stadt Karlsruhe – Team Sauberes Karlsruhe, Greifzangen, Müllsäcke und ein Container organisiert.

Wir waren begeistert von der großen Teilnahme durch die Grünwinkler Grundschule, der Jugend der Freiwilligen Feuerwehr Grünwinkel und natürlich den Einzelpersonen, Gruppen, Familien und Kindern, die mit vollen Tüten zurückkamen. Es wurden

Fahrradteile, ein Toilettensitz und leider jede Menge Zigarettenkippen gefunden. – An die 100 Menschen, groß und klein, jung und alt, waren dabei.

Nach der gemeinsamen Abenteuer- und Sammelaktion konnten alle „Dreck-Weg-Helden“ und „Greifzangen-Abenteurer“ sich bei der gemeinsamen „Hockete“ im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Grünwinkel bei einem leckeren kleinen Imbiss und Getränken stärken. Dass dies möglich ist, verdanken wir nicht nur der Freiwilligen Feuerwehr, die uns das Gerätehaus dafür zur Verfügung stellt, sondern auch der Bäckerei Meier und Hatz-Moninger, die das Essen und die Getränke spendeten.

Es war so schön und inspirierend, dass alle gemeinsam ein Ziel vor Augen hatten – unseren Stadtteil Grünwinkel zu einem sauberen und grüneren Ort zu machen. Müll, Dreck und Verunreinigungen sind ein absolutes Problem. Nicht nur optisch, der Müll



Foto: Bürgerverein Grünwinkel

Am Ende der Putzete war der Container wieder gut gefüllt – ein großes Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer!

ist meist auch gefährlich. Gefährlich für Tiere, die sich darin verfangen, und gefährlich für unsere Umwelt, durch die meist giftigen Stoffe, die beim Versetzungsprozess abgegeben werden.

Das gilt insbesondere für die Zigarettenkippen, die immer noch viel zu viel in unserer Umwelt liegen. Ein echter Problemmüll. Darüber konnte man auch viel beim Müllspiel lernen, das unser Mitglied Maria Jandrey dankenswerter Weise im Rahmen der Putze-

te angeboten hatte. Ein Angebot, das gerne angenommen wurde.

Wir danken allen Menschen aus Grünwinkel für die Teilnahme an der „Putzete“ des Bürgervereins Grünwinkel e.V. und auch der Freiwilligen Feuerwehr Grünwinkel für die wundervolle und langjährige Kooperation in unserem Stadtteil.

■ Bürgerverein



Dein Bau-finanzierer!

- Bausparen
- Modernisierungen
- Beratung über öffentliche Fördermittel (KfW, L-Bank)

LBS-Bezirksleiter Ralf Büchel
 Beratungsstelle Karlsruhe, Siegfried-Kühn-Str. 4,
 Telefon 0721 91326-15, ralf.buechel@lbs-sued.de

* es gelten Fördervoraussetzungen



DER BÜRGERVEREIN GRÜNWINKEL E.V. LÄDT EIN ZUM

7. Grünwinkler
NACHT
FLOHMARKT



Sa. 18.7.
18.00 – 0.00 Uhr

**PARKPLATZ
PFITZENMEIER**

Rudolf-Freytag-Str. 6

**Für Getränke und Speisen
ist bestens gesorgt.**

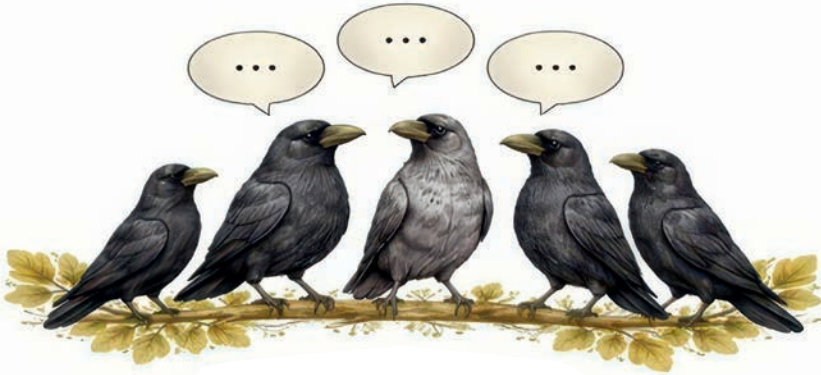
Mit freundlicher Unterstützung von:

 **PFITZENMEIER**
Fitness since 1978

Reservierung unter:
flohmarkt@bv-gruenwinkel.de



 **Sparkasse
Karlsruhe**



Impulse für Grünwinkel

Wie können wir unseren Alltag und unsere Umwelt in Grünwinkel verbessern? Wie unser Miteinander fördern? Hast du Interesse an Lösungen?

Dann komm und mach mit!

Der Bürgerverein Grünwinkel lädt ein zum Mitwirken in der neuen Gruppe: „Impulse für Grünwinkel“. Hier werden Projekte geplant und angestoßen, die den Menschen in Grünwinkel und der Natur guttun, die das Miteinander in unserem Stadtviertel fördern. Klima und Demokratie liegen uns sehr am Herzen.

Kooperation BÜV Grünwinkel mit Klimabündnis Karlsruhe

Wie ist die Idee zu „Impulse für Grünwinkel“ entstanden? Seit November 2025 gibt es dazu Gespräche. Karin Armbruster, 1. Vorsitzende des BÜV Grünwinkel, hat zusammen mit dem Klimabündnis Karlsruhe dazu eingeladen. Ein kleiner Kreis hat sich zu ersten Gesprächen eingefunden und beschlossen, als Gruppe „Impulse für Grünwinkel“ im Rahmen des Bürgervereins weiterzuarbeiten. Unterstützt werden wir vom Klimabündnis Karlsruhe.

Fragen als Anhaltspunkte für erste Projekte

Beim Hähnchenfest am 17. Mai haben wir den Austausch mit interessierten Menschen in Grünwinkel gesucht. Wir wollten wissen,

was ihr euch für euer Leben, für ein gutes Miteinander in Grünwinkel, für Klima und Natur wünscht. Heute und in der Zukunft, für euch und alle Kinder. Viele schrieben ihre Gedanken zu den Fragen auf Karten und hefteten sie an die Pinnwand.

- Was gefällt mir in Grünwinkel?
- Was vermisse ich?
- Was wünsche ich mir für Grünwinkel?
- Womit beginnen? Meine Ideen dazu

Für die Kinder gab es ein Ratespiel: „Natur erfahren mit allen Sinnen“.

Einladung zum Mitmachen

Vielleicht hast du ja schon manchmal gedacht, Mensch, da hätte ich so eine Idee – aber allein kann ich die ja gar nicht verwirklichen. Komm in unsere Gruppe „Impulse für Grünwinkel“, zusammen klappt’s ja vielleicht. Außerdem lernst du hier neue Leute kennen und gemeinsam kann es richtig Spaß machen.

Wenn du Interesse hast, dann schreib uns an die folgende E-Mail-Adresse. Wir informieren über unsere nächsten Treffen: Impulse@bv-gruenwinkel.de

Bis bald vielleicht? Wir freuen uns.

- Grete Sigel

Grünwinkler Friedhofsbroschüre

Friedhöfe gehören zum Leben. Sie sind für jede Gemeinde eine Kulturstätte. Hier begegnet man sich, nimmt Abschied von Angehörigen, Freunden und Mitbürgern, hier werden Erinnerungen wach gehalten.

Grund genug, dass der Bürgerverein Grünwinkel unter der Überschrift „Vom Dorffriedhof zum Stadtteilstädtfriedhof im Grünen“ eine Chronik zum Friedhof Grünwinkel herausgibt.

Die Broschüre ist kostenlos über den Bürgerverein erhältlich. Wir werden Sie beim Weihnachtssingen auf dem Friedhof am 24.12.2026 (16 Uhr vor der Friedhofskapelle) dabei haben.

Selbstverständlich können Sie uns auch anfragen. Wir bitten allerdings um Verständnis, dass wir aus Kostengründen die Chronik nicht versenden können. Rufen Sie bei Interesse einfach bei unserer 1. Vorsitzenden, Karin Armbruster, unter Telefon 0163 5186077 (Anrufbeantworter) an.

■ Bürgerverein

Bestattungsinstitut der Stadt Karlsruhe Das Institut Ihres Vertrauens

Erreichbar Tag und Nacht

Telefon: 0721 964133

info@bestattungen.karlsruhe.de

www.bestattungen-karlsruhe.de



© Stadt Karlsruhe | Layout: Olaf Rein | Bild: FBA



Nachruf Richard Gäckle

Richard Gäckle war bekannt für seinen feinsinnigen, hintergründigen Humor und seine außergewöhnliche Akribie – nicht nur in der katholischen Pfarrgemeinde St. Josef, sondern weit über den Stadtteil Grünwinkel hinaus. Am 21. Januar 2026 ist er im Alter von 92 Jahren verstorben.

Geboren wurde Richard Gäckle am 7. Juni 1933 in Karlsruhe. Seine Mutter stammte aus Unzurst, sein Vater aus Ettenheim. Beim Badenia-Verlag erlernte er das Buchdruckerhandwerk – eine Grundlage für seine lebenslange Liebe zur Genauigkeit. Diese zeigte sich sowohl in seinen kalligrafischen Arbeiten als auch in seiner großen Leidenschaft, der Fotografie.

Sein Wissen und Können gab er gerne weiter: In Schreibkursen für Kindergartengruppen gestaltete er gemeinsam mit Kindern Urkunden, Visitenkarten und Schreibblöcke. Über Jahrzehnte hinweg entstand zudem ein beeindruckendes fotografisches Lebenswerk. Rund 30.000 Negative umfasst sein Nachlass, den er dem Bürgerverein überließ – ein unschätzbare Schatz für die lokale Geschichtsforschung.

Ein besonderer Mittelpunkt seines Wirkens war die Kirche St. Josef. Von den ersten Planungen bis zur Fertigstellung dokumentierte er deren Entstehung mit der Kamera. Nachdem seine Frau Edeltraud den Mesnerdienst übernahm, engagierte sich auch Richard Gäckle sehr für die Gemeinde – unter anderem bei der technischen Betreuung. Besonders das Uhrwerk der Kirche faszinierte ihn. Unzählige Male bestieg er den Kirchturm, natürlich immer mit seiner Kamera.

Seinen ersten Fotoapparat hatte er sich bereits 1950 gekauft. Mit ihm hielt er nicht

nur das Gemeindeleben fest, sondern auch die Entwicklung seines Wohnumfelds im Mühlburger Feld, des Stadtteils Grünwinkel sowie angrenzender Gebiete. Weder Baustellen noch Hindernisse hielten ihn davon ab, ungewöhnliche Perspektiven einzufangen – Aufnahmen aus Rohbauten oder von Baugerüsten gehörten zu seinen besonderen Leidenschaften.

Wer ihm begegnete, erinnert sich an sein verschmitztes Lächeln, seine schelmischen Fragen und seinen feinsinnigen Humor.

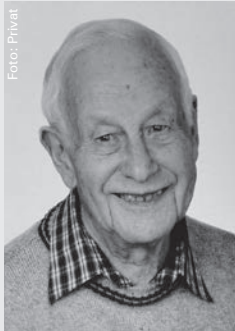


Foto: Privat

Der Bürgerverein verdankt Richard Gäckle nicht nur seine umfangreiche Fotosammlung, sondern auch seine Mitarbeit an der Grünwinkler Chronik und in der Redaktion des Grünwinkler Anzeigers. Zahlreiche Reproduktionen historischer Postkarten und Fotografien stammten von ihm. Ebenso wirkte er an Beiträgen zum Luftkrieg so

wie zur Geschichte der katholischen Gemeinde St. Josef mit. Seit der Gründung im Jahr 2009 war er Mitglied des Grünwinkler Geschichtskreises. Beim Jubiläumsfest des Bürgervereins im Mai 2025 konnte er dabei sein, als sein fotografisches Lebenswerk mit einer Fotoschau gewürdigt wurde.

Bis ins hohe Alter lebte Richard Gäckle gemeinsam mit seiner „Traudel“ im Reihenhäuser in der Heidenstücker Siedlung. Im November 2025 zog er in das Seniorenzentrum Hardthof, wo er schließlich friedlich einschlief.

Mit Richard Gäckle verliert Grünwinkel einen aufmerksamen Chronisten, einen engagierten Mitbürger und einen lebenswerten Menschen.

■ Gerhard Strack

Nachruf Margarete „Marga“ Götz

„Sie ist einfach gegangen“, so die traurige Feststellung der Tochter. Marga, wie sie liebevoll von allen genannt wurde, starb völlig überraschend am 23. November 2025 im Alter von 92 Jahren.

Wenige Tage vor ihrem Tod war Marga noch bei uns in der Fotoarchiv-AG des Grünwinkler Geschichtskreises, als wir historische Bilder auswerteten. Sie konnte uns etliche Namen von abgebildeten Personen sagen und sie konnte unsere Fragen beantworten, wo und wann Fotos aufgenommen worden sind. Sie kannte viele Anlässe. Ihre Hilfe hebt jetzt den Wert solcher Aufnahmen.

Nach ihrer Erkrankung, die sie in ihrer Mobilität einschränkte, nach dem Umzug in das Seniorenzentrum Hardthof und nach dem Verkauf des Hauses in der Heidenstücker-Siedlung wollte sie wieder regelmäßig zu unseren monatlichen Treffen im Geschichtskreis kommen. Der Geschichtskreis war in den letzten Jahren zu einem wichtigen Teil in ihrem Leben geworden. Sie schloss sich in den 2010er Jahren unserem Kreis der Geschichtsinteressierten in Grünwinkel an. Denn sie hatte etwas zu erzählen. Ihrem wachen Blick, ihrem bemerkenswerten Erinnerungsvermögen und ihrer offenen Art, auf andere zuzugehen, verdanken wir zahlreiche Geschichten sowie Antworten auf offene Fragen



Foto: Privat

bei unseren eigenen Recherchen. In unserer Folge Grünwinkler Geschichte/n hat sie gleich mehrere Erinnerungen schriftlich festgehalten.

Geprägt hat Margarete Götz die Gemeinschaft in der katholischen Gemeinde St. Josef. Fast 40 Jahre, bis zur Auflösung im Jahr 2011, war sie Vorsitzende des Kirchenchores. Sie war Mitglied im Pfarrgemeinderat, im Familienkreis und im „Fastnachtsklüble“. Immer war sie engagiert. Ob als passionierte Sängerin, als Organisatorin von Ausflügen, Jubiläumsfesten, sie war da, wo sie gebraucht wurde. Gedichte schreiben war ihre Leidenschaft und in der Fastnachtszeit erlebte man sie als hoch talentierte

Büthenrednerin. Margarete Götz war gerne unter Menschen. Doch bei all ihren vielen Ehrenämtern stand ihre Familie, die Großfamilie Scheidler, an erster Stelle.

Über ihre Erfahrung, die Jubiläen des Kirchenchores in einer Festschrift und einer Chronik schriftlich festzuhalten, fand sie den Weg zu unserem Geschichtskreis.

Wir danken Marga für die gemeinsame Zeit und die vielen Geschichten. Sie wird uns fehlen.

■ Für den Grünwinkler Geschichtskreis
Gerhard Strack

*Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt,
wird nicht in der Finsternis bleiben,
sondern wird das Licht des Lebens haben.*

Johannes 8,12



Foto: Karin Armbruster

An Weihnachten nicht alleine sein

Das ist sicher ein Gedanke, der einige am 24.12 auf den Grünwinkler Friedhof führt, wenn sich die Menschen zum Weihnachts-singen treffen.

Immer wieder ein schönes Gefühl, wenn alle zusammenstehen, ein wenig innehalten, eine Geschichte hören und gemeinsam singen. 2025 war es zwar trocken und nicht zu kalt, aber der Wind hat uns die Kerzen immer wieder ausgeblasen, das war ein bisschen schade.

Aber das hat uns nicht abgehalten, zur Musik des Posaunenchores der Evangelischen Hoffnungsgemeinde den Weihnachtsabend

gemeinsam mit Gesang einzustimmen. Karin Armbruster verlas wieder eine Geschichte, dieses mal drehte sich deren Inhalt um den Verlust eines geliebten Menschen und den Umgang damit.

Bei den Gesprächen nach dem offiziellen Teil konnte man die Verbundenheit, die in dieser kurzen Feierstunde entsteht, deutlich spüren. Manche Familien kommen schon seit Jahren und zelebrieren diesen Besuch regelrecht. Eine Familie hatte sogar Glühwein in der Thermoskanne dabei, den sie immer im Anschluss zusammen genießen.

■ **Bürgerverein**

Wir pflegen Erinnerungen.

Gepflegte Grabstätten sind würdevolle Orte lebendiger Erinnerung.

Grabgestaltung & Grabpflege vom Friedhofsgärtner – stilvoll, persönlich & kreativ.

Sprechen Sie mit uns – wir beraten Sie gerne.



Harald Jungnitsch
Floristik und Grabpflege

Mauerweg 4
76185 Karlsruhe
Tel. 0721 572486
www.blumen-jungnitsch.de



Martinsfeuer an der Albkapelle

Schon am frühen Nachmittag des 11. Novembers 2025 waren die eifrigen Hände vieler Vereins- und Vorstandsmitglieder damit beschäftigt, die bunten Lichterbecher entlang der Zuwege zur Albkapelle aufzustellen. Es sah wieder wunderschön aus, als diese die beginnende Dunkelheit erhellten und den kleinen Laternenträgern den Weg zum Martinsfeuer wiesen.

2025 hatten wir mal wieder Glück mit dem Wetter, es war trocken und nicht zu kalt. Damit war unser Martinsfeuer auch wieder sehr gut besucht. Die Freiwillige Feuerwehr sorgte für ein prächtiges Feuer und gemeinsam mit dem Albgrünverein für genügend Kinderpunsch und Glühwein. Herr Alexander

Maier von der Katholischen Kirche verlas die Martinsgeschichte, während Holger Erich vom Vorstand des Bürgervereines den Bettler spielend frierend auf St. Martin wartete. Dieser konnte mit der freundlichen Unterstützung des Reitvereines Daxlanden dann auch zu Pferd um das Feuer reiten, bevor er dem armen Bettler seinen halben Mantel gab. Die Martinslieder sangen die großen und kleinen Besucher selbst, begleitet vom Posaunenchor der Evangelischen Hoffnungsgemeinde.

Zum Schluss gab es für alle Kinder kostenlose Martinsbrezeln, die von der Bäckerei Nußbaumer, Baam Transporte, Elektro Jüngert, Leinweber Holzbau und dem Architekturbüro bauart gespendet wurden. ■ Bürgerverein

*Die fleißigen Helfenden
des Bürgervereins
Grünwinkel an St. Martin
in der Albkapelle*



Fotos: Bürgerverein Grünwinkel

Bürgerverein Grünwinkel e.V.



„Werden auch **Sie** Mitglied des Bürgervereins Grünwinkel“

Wir wollen

- unseren Stadtteil schöner und ruhiger gestalten,
- anstehende Probleme mit den zuständigen Stellen lösen,
- berechtigte Bürgerwünsche verwirklichen helfen
- und uns zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger unseres Stadtteils einsetzen.

Tragen auch Sie dazu bei, indem Sie Mitglied des Bürgervereins Grünwinkel werden.

Mehr Infos zur Arbeit des Bürgervereins im Internet unter:
www.bv-gruenwinkel.de

Bürgerverein Grünwinkel e.V.
Durmersheimer Str. 90 | 76185 Karlsruhe



Beitrittserklärung

Hiermit erkläre/n ich/wir meinen/unseren Beitritt zum Bürgerverein Grünwinkel e.V. und erkenne/n die Satzung des Vereins an.

Jahresbeitrag: Einzelmitglied 10,- € | Familien 13,- € | Fördermitglied 50,- €

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße/Hausnr.

PLZ/Ort

E-Mail-Adresse

Vornamen und Geburtsdaten der Familienmitglieder*:

Two empty yellow horizontal bars for entering names and birth dates of family members.

* Nur ausfüllen bei Mitgliedschaft von Familien

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE14 ZZZ0 0000 3936 34

SEPA-Lastschrift-Mandat

Ich ermächtige den Bürgerverein Grünwinkel e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Bürgerverein auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belastenden Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber

Straße, Hausnr.

IBAN

BIC

Ort, Datum

Unterschrift

**Beitrittserklärung
jetzt ganz einfach
online ausfüllen:**



Hinweise zur Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie unter: www.bv-gruenwinkel.de/impressum-datenschutz

Hilfsbereite Krähen gesucht

Wir freuen uns immer über Menschen, die uns bei unseren Aufgaben unterstützen. Egal ob ein Gespräch, ein Hinweis, die helfenden Hände beim Austragen des Grünwinkler Anzeigers oder beim Aufbau des Nachtflormarkts ...

Jeder der sich getraut hat, mal aus der Komfortzone heraus zu kommen und uns nicht nur zuzuschauen, konnte feststellen, dass eine aktive Mitarbeit Spaß macht und sehr interessant sein kann. Sich einzubringen beinhaltet auch die Möglichkeit, aktiv Einfluss auf die Arbeit des Bürgervereins zu nehmen. Wie viel dabei jede/jeder tut, bleibt jedem selbst überlassen. So halten wir es auch im Vorstandsteam. Jeder bringt sich nach seinen Neigungen und Möglichkeiten ein. Und damit das auch so bleiben kann, ist es wichtig, dass wir genügend Köpfe und Hände haben. Wir haben durchaus noch Platz für tolle Mitstreiter. Wer interessiert ist, kann gerne Kontakt mit uns aufnehmen. ■ **Bürgerverein**

Unsere beliebten Mini-Krähen haben Nachwuchs bekommen!

Ab sofort in 2 Größen erhältlich (gegen Spende). Anfragen an: info@bv-gruenwinkel.de



Sanierung, Heizung, Energiesparen, Photovoltaik und Co.

Kostenfrei und unabhängig beraten lassen



Jetzt Termin vereinbaren



Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gÖmbH • Hebelstraße 15 • 76133 Karlsruhe
www.kek-karlsruhe.de • 0721 480 88 250 • beratungszentrum@kek-karlsruhe.de

Eine Gesellschaft der
Stadt Karlsruhe



Mit dem Geschichtskreis unterwegs ...

Weite und kurze Wege haben wir seit dem Erscheinen des letzten Grünwinkler Anzeigers bei unseren Treffen im Grünwinkler Geschichtskreis auf uns genommen, um in die Geschichte der Nachbarschaft einzutauchen. Aber auch, um interessante Einrichtungen zu besichtigen.

In Rastatt steht einer der letzten Westwallbunker im Originalzustand

Ende Oktober des letzten Jahres besichtigten wir den wohl letzten Westwallbunker am Oberrhein im Originalzustand. Acht Jahrzehnte nach Ende des verheerenden Zweiten Weltkrieges werden die Zeitzeugen weniger, ebenso die sichtbaren Relikte. Deshalb hatten wir uns für die Besichtigung des Westwallbunkers entschieden. Der Historische Verein Rastatt unterhält das Mahnmal und bietet Führungen an. Philipp Erben hat uns an dem nasskalten Oktoberabend durch die engen und beklemmenden Räume geführt und uns eindrucksvoll vor Augen geführt, welche Schrecken mit dem Zweiten Weltkrieg verbunden sind. 15 Soldaten mussten sich den nur wenige Quadratmeter großen Aufenthaltsraum teilen. Über zwei gerade einmal 1,10 m hohe schwere Stahltüren und die anschließenden Gasschleusen gelangte man in diesen Raum. Die Wände und die Decke weisen eine Dicke von 1,50 m auf und sind aus Stahlbeton. Die Einrichtungsgegenstände sind größtenteils noch im Original vorhanden, so wie die handbetriebene Lüftungsanlage, das Telefon oder die Betten und Stühle.

Das Wasserwerk Mörcher Wald der Stadtwerke Karlsruhe garantiert höchste Qualität und absolute Versorgungssicherheit

Das Trinkwasser in Karlsruhe ist mit 18 Grad

sehr hart. Warum das so ist und ob das eher gut oder schlecht ist, das waren zentrale Fragen bei unserem Besuch im Wasserwerk Mörcher Wald der Stadtwerke Karlsruhe. 2022 wurde es fertiggestellt, 35 Mio. Euro hat es gekostet, 38 Mio. Euro waren veranschlagt! Mit diesen Zahlen empfing uns Dr.-Ing Dirk Kühlers von der Qualitätssicherung des Geschäftsbereichs Trinkwasser der Stadtwerke Karlsruhe. Und er hatte noch viele weitere bemerkenswerte Zahlen zu bieten. Doch zunächst waren wir angetan von der Architektur des Bauwerks mitten im Wald östlich der Stadt Rheinstetten. Wie ein überdimensionaler Stein aus der Eiszeit liegt das Bauwerk in einer Lichtung. Modern, hell und freundlich ist die Innenausstattung. Und vor allem sehr sehr sauber. Und warum ist das Karlsruhe Trinkwasser nun so hart? Dr. Kühlers erklärte, dass der Rhein bei der Entstehung des Oberrheingrabens Ablagerungen aus den Alpen hinterlassen hat. Das Regenwasser wäscht den Kalk aus und transportiert ihn ins Grundwasser. Sichtbar wird der Kalk wieder, wenn CO₂ entweicht, das Wasser also erhitzt wird oder das Leitungswasser am Wasserauslass drucklos wird, so wie beim Öffnen einer Sprudelflasche. Das Gute an kalkhaltigem Wasser ist, dass es gesund ist und dass das Wasser sehr gute Korrosionseigenschaften hat, also die Leitungen nicht angreift.

Die knapp 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sehr angetan und verließen das Wasserwerk mit einem guten Gefühl: unser Trinkwasser ist von bester Qualität und absolut sicher.

„Die Necknamen in Stadt und Landkreis Karlsruhe“

Man hörte es gleich beim ersten Satz: dieser Mann stammt von hier, er spricht unsere Sprache. Dabei lebt David Depenau, der Autor des Buches „Die Necknamen in Stadt



Foto: Geschichtskreis

und Landkreis Karlsruhe“, seit 16 Jahren hoch oben im Norden an der Ostsee. Doch der gebürtige Karlsruher, der in Langensteinbach Aufgewachsene und Badener mit Leib und Seele, ist hier noch immer fest verwurzelt und hat sich seit Jahren der Regionalkultur verschrieben. Mehrere Bücher hat er dazu geschrieben. Necknamen seien eine süddeutsche Spezialität meinte er. Im Elsass gebe es sie noch sowie in Österreich und in der Schweiz. Aber bereits in Hessen findet man sie kaum noch. Auch seien Necknamen früher viel bekannter gewesen. Im Laufe der Zeit hat sich das Wissen darum verwässert. Dem wollte er mit seinem Buch aus dem Jahr 2001 entgegenwirken, die Necknamen vor dem Vergessen bewahren. David Depenau wählte ein probates Mittel, seine Zuhörerinnen und Zuhörer in seinen Bann zu ziehen. Er las Geschichten und Anekdoten vor, ohne den Namen des Ortes oder des Stadtteils zu erwähnen, den mussten die Anwesenden erraten. Ewald Friedmann tippte am meisten richtig, er gewann ein Exemplar des Buches. Dass zahlreiche Orte nicht erraten wurden, verdeutlicht, dass viele Necknamen nicht mehr so verbreitet sind.

ProthetikKA hilft Menschen nach Amputationen

Mobilität ist wichtig für jeden Menschen. Diese zu erhalten, auch wenn ein Bein fehlt, ist deshalb das oberste Ziel von Orthopädietechniker-Meister Jürgen Klaas und seinem Team. Wie das geht, hat sich der Geschichtskreis des Bürgervereins Grünwinkel am 30. März 2026 bei einem Besuch der ProthetikKA GmbH zeigen lassen. Das junge Unternehmen ist seit drei Jahren in der Durmersheimer Straße ansässig, aber eher nur Interessierten ein Begriff. Das liegt vielleicht auch daran, dass nur ca. jeder 1.000 Mensch ein Produkt des Unternehmens, das sich auf die Anfertigung von Beinprothesen spezialisiert hat, braucht. Wenn es dann doch dazu kommt, liegt es meistens an Durchblutungsstörungen oder Unfällen, erläutert Herr Klaas und zeigt den mobilen Scanner, mit dem schon kurz nach der Amputation noch im Krankenhaus ein 3D-Modell des Stumpfes erstellt wird. Jede Prothese wird individuell in der Werkstatt in Grünwinkel in mehreren Arbeitsschritten angefertigt. Für den Alltagsgebrauch setzen sich immer mehr elektronische Gelenkausführungen durch, da diese



Foto: Gerhard Strack

dank KI-Unterstützung am sichersten funktionieren. Wohingegen die aus dem Sport bekannten Prothesen meistens rein mechanisch arbeiten und robuster sind. Zuletzt muss noch der sogenannte Silikonstrumpf integriert werden. Er stellt sicher, dass die Prothese am Stumpf hält und nicht bei jedem Schritt verrutscht. Wenn alles passt, ist das Ziel erreicht und der Mensch wieder auf seinen eigenen Beinen mobil. Lediglich zu regelmäßigen Wartungs- und Anpassungs-

terminen muss er noch nach Grünwinkel kommen. Wir dagegen hatten interessante Einblicke in ein modernes und innovatives Handwerksunternehmen mit Zukunft.

100 Jahre Berufsfeuerwehr Karlsruhe, ein Grund für uns, die Hauptfeuerwache zu besichtigen

Die Branddirektion der Karlsruher Berufsfeuerwehr zählt 280 aktive Beamte, darunter vier Frauen. Zusammen mit den Freiwilligen



Foto: Gerhard Strack

Feuerwehren in vielen Stadtteilen bilden sie die Karlsruher Feuerwehr und sorgen für den Schutz der Bevölkerung. Besonders bemerkenswert sind die 330 Kinder und Jugendliche in den freiwilligen Wehren. Weiter gibt es in der Stadt vier Werksfeuerwehren, die der MIRO ist die größte von ihnen. Das waren aber nicht die einzigen Zahlen, die unsere 20-köpfige Gruppe des Grünwinkler Geschichtskreises bei der Besichtigung der Hauptfeuerwache beeindruckten. Der Stellvertretende Leiter der Branddirektion Dirk Bertram begann seine Führung am Modell der neuen Hauptfeuerwache in der Zimmerstraße. Sie besteht aus zwei Baukörpern und wurde 2021 fertiggestellt. Fünf Jahre früher war der erste Baukörper mit der Integrierten Leitstelle übergeben worden. Hier werden die Einsätze der Feuerwehren und der Rettungsdienste im Stadt- und im Landkreis Karlsruhe gesteuert, insgesamt ein Gebiet mit 800.000 Bewohnern. Zusammen haben

die beiden Gebäude 88 Mio. Euro gekostet. Sie sind auf dem Stand der modernsten Technik und beeindruckten durch ihre Funktionalität und ihre Wertigkeit ausstrahlende Architektur. Ebenso beeindruckt waren wir von der Sauberkeit und den wenigen Gebrauchsspuren nach fünf Jahren Betrieb.

Wenn Sie Interesse an unseren Treffen haben, melden Sie sich bei mir unter gerhard.strack@web.de. Mit einer Rundmail informiere ich regelmäßig über die anstehenden Exkursionen oder Begegnungen im Braustüb Hatz-Moninger. Und bitte denken Sie daran: Wenn Sie einen Haushalt auflösen müssen und nicht wissen, wohin mit alten Erinnerungsstücken aus dem Stadtteil, sprechen Sie uns an. Oftmals verbergen sich für die Grünwinkler Geschichte wertvolle Hinweise darunter.

■ Gerhard Strack



Klassik trifft Moderne.

Wir kümmern uns um alle Baujahre und Fabrikate.

- Kfz-Reparaturen aller Art
- Inspektionen
- Kfz-Elektrik
- Unfallinstandsetzung
- Öl-, Glas- u. Reifenservice
- TÜV+AU-Abnahme
- Oldtimer
- US Cars



Jo. Hartmann, Kfz-Meister • Daxlander Straße 68 • 76185 Karlsruhe
Telefon: 0721 593030 • werkstatt@jo-hartmann.de • www.jo-hartmann.de

Termine Grünwinkler Geschichtskreis 2. Halbjahr 2026

29.06.2026, 17.00 Uhr

Besichtigung der Thomaskirche

22.07.2026, 17.00 Uhr

Besuch der Ausstellung
„Lost Places in Karlsruhe und Umgebung“

03.08.2026, 17.00 Uhr

Rundgang durch die Albsiedlung
mit Dietmar Waidelich

31.08.2026, 17.00 Uhr

Stammtisch

13.09.2026, 9–17.00 Uhr

Tag des offenen Denkmals

28.09.2026, 17.00 Uhr

Besichtigung des Schülerhorts, ehemaliges
Grünwinkler Rathaus (angefragt)

26.10.2026, 17.00 Uhr

Besichtigung des Klärwerks

30.11.2026, 17.00 Uhr

Besuch der Sternwarte
im Max-Planck-Gymnasium

28.12.2026, 17.00 Uhr

Vortrag Jürgen Stoll zu Raunächten
und Weihnachtsbräuchen

Austräger gesucht!

Für die Verteilung des Grünwinkler Anzeigers (Erscheinung: 2 x jährlich) suchen wir laufend zuverlässige Austräger im Alter 13 bis unendlich. Als Vergütung gibt es 0,07 €/Heft, so dass ein Verdienst von ca. 10 €/Std. erreicht wird. Bei Interesse Mail an: info@bv-gruenwinkel.de

■ Bürgerverein



- Steil- und Flachdach
- Baublechnerei
- Dachfenster
- Asbestsanierung
- Dachcheck
- Reparaturen
- Fachgerechte Beratung

Sind Sie "OBEN" noch ganz dicht? Sind Sie "OBEN" noch ganz dicht?

Prause & Nikic Bedachungs GmbH
Neubrunchstraße 6 · 76185 Karlsruhe
Telefon 0721/ 82 48 301
Fax 0721/ 82 48 302
prause.nikic@t-online.de



Tag des offenen Denkmals – Sonntag, 13. September 2026

Der diesjährige Tag des offenen Denkmals steht bundesweit unter dem Motto „NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur“. Die Alte Tabakfabrik in Grünwinkel öffnet erneut ihre Tore und gibt mit zwei thematisch verschiedenen Führungen einen Einblick in die interessante Geschichte des Areals sowie auf den aktuellen Stand der Konversion.

„Der Ursprung der Alten Tabakfabrik: Bau- und Kunsttischlerei Billing & Zoller. Die Geschichte einer Unternehmerfamilie“ – Führung um 10:30 Uhr

Als Karlsruhe Ende des 19. Jahrhunderts über die Maßen wuchs, wich auch die etablierte Bau- und Kunsttischlerei „Billing und Zoller“ in das neue Industriegebiet am Westbahnhof aus. 1910 begannen die Planung und der Bau der von Sheddächern geprägten Fabrikhalle und des schlichten, klassizistisch wirkenden Verwaltungsgebäudes – bis 1930 wurden hier hochwertige Inneneinrichtungen produziert. Peter Forcher vom Grünwinkler Geschichtskreis zeigt in einer Führung um 10:30 Uhr (Dauer ca. 30 Minuten) die Erdgeschossräume des Verwaltungsgebäudes, geht auf seine Architektur ein und erläutert die Geschichte des Familienunternehmens, das zeitweise 200 Menschen beschäftigte.

1933 wurde die „Rohtabakvergärungs-Aktiengesellschaft“ als Tochter eines belgisch-holländischen Konzerns gegründet. Sie nutzte und erweiterte das Areal zur Lagerung und Aufarbeitung von Rohtabak für die Zigarren- und Zigaretten-Industrie in Europa. Nach zahlreichen Eigentümerwechseln wurde die Produktion 2018 eingestellt.

Die städtische Tochtergesellschaft Karlsruher Fächer GmbH steuert als Eigentümerin die Konversion des drei Hektar großen Areals. Hier soll ein Ort für Nutzungen entstehen, für die es mittlerweile sonst nur noch wenige freie Flächen im Stadtgebiet gibt: Handwerk, Kreativwirtschaft und kleinteiliges produzierendes Gewerbe, ergänzt um Nutzungen aus den Bereichen Forschung und Wissenschaft sowie Soziales und Kultur. Um 11:30 Uhr wird die Karlsruher Fächer in der Führung **„Viel Platz für Neues unter alten Dächern – Einblicke in die Entwicklung der Alten Tabakfabrik in Grünwinkel“** (Dauer ca. 1 Stunde) erklären, welche Planungsprozesse bereits stattgefunden haben und auf welchem Stand sich das Projekt im Moment befindet.

Das Areal der Alten Tabakfabrik kann ausschließlich im Rahmen einer Führung besucht werden. Dafür ist eine Anmeldung bei der Karlsruher Fächer GmbH erforderlich. Details dazu werden rechtzeitig über die Ver-

öffentlichungen zum Tag des offenen Denkmals bekanntgegeben.

Weitere interessante Orte in Grünwinkel und in der Nachbarschaft öffnen ihre Pforten

Die Albkapelle ist immer dabei

Konradin-Kreuzer-Straße,
Besichtigung von 14 bis 17 Uhr

Die Albkapelle, eigentlich als Maria-Hilf-Kapelle geweiht, wird im Sommer monatlich an einem Sonntag von der Katholischen Kirchengemeinde Karlsruhe-Südwest geöffnet. So auch am Tag des offenen Denkmals. Christine und Berthold Mascha stehen am Denkmaltag Besucherinnen und Besuchern für Fragen zur Verfügung. Sie wurde 1759 ursprünglich in der Mitte des Dorfes als kleines Gotteshaus errichtet, musste aber 1913 der verkehrlichen Entwicklung weichen. Seitdem ist sie auf den Resten einer Schanze am Fuß- und Radweg entlang der Alb zu einer „Landmarke“ von Grünwinkel geworden.

Römischer Ziegelbrennofen

Silcherstraße 17,
Besichtigung von 10 bis 12 Uhr

Beim Bau der Albsiedlung in den 1920er Jahren wurden neben etwa 60 Urnengräbern aus der Römerzeit auch drei Ziegelbrennöfen entdeckt. Damit konnte nachgewiesen werden, dass es hier einst eine römische Besiedelung gab. Die Reste eines dieser Öfen, der etwa drei Meter unter der Erdoberfläche liegt, wurden damals von der Stadt Karlsruhe mit einem Schutzbau versehen. Er befindet sich im Garten des Hauses von Peter Haas in der Silcherstraße 17. Zusammen mit der Archäologin Dr. Petra Mayer-Reppert öffnet er Garten und Schutzbau und steht für Erläuterungen zur Verfügung.

Thomaskirche (Bartning-Kirche)

Kopernikusstraße 2, Führungen alle halbe Stunde von 14 bis 16 Uhr

Die Thomaskirche steht auf Daxlander Gemarkung. Aber sie ist auch ein Gotteshaus der evangelischen Christen aus Grünwinkel. Zwischen 1958 und 1960 wurde sie nach den Plänen des bekanntesten deutschen Kirchenbaumeisters des 20. Jahrhunderts Prof.

Otto Bartning gebaut. Bartning verstand den Kirchenraum als bergenden, schützenden Gegenraum zur Außenwelt. Die Pläne des gebürtigen Karlsruhers stammen aus dem Jahr 1938. Sie wurden jedoch nur bis zur Kellerdecke ausgeführt, weil die Nazis 1939 den Zweiten Weltkrieg begannen. Erst nach Bartnings Tod wurde die Kirche leicht verändert fertiggestellt. „Die besondere Stellung im Kirchenbau besteht darin, dass hier erstmals moderne Baustoffe wie Beton, Stahl und Glas im Wechsel mit Holz, Naturstein und Ziegel unverkleidet verwendet wurden“, so Dieter Kraft, Mitglied des Kirchengemeinderates und selbst von Hause aus Bauingenieur. Er bietet am Denkmaltag von 14 bis 16 Uhr alle halbe Stunde eine Führung an. ■ Gerhard Strack



Klangmassage
nach Peter Hess
in KA-Daxlanden

Endlich wieder
Ruhe im Kopf

Gönn dir deine Auszeit

75 min Auszeit - 70 €
0176/27599896

Wir danken für die Unterstützung!



METZ IMMO



LEINWEBER
HOLZBAU



HOB » DESIGN
KOMMUNIKATIONS- UND WERBEAGENTUR



*Hier könnte
Ihr Firmenname
stehen!*

Möchten auch Sie den Bürgerverein Grünwinkel unterstützen?
Dann wenden Sie sich bitte an Karin Armbruster, Tel. 0163 5186077 (AB).





Was lange währt, wird endlich gut

Lange mussten die Grünwinklerinnen und Grünwinkler auf diesen Moment warten – jetzt sind die Bauarbeiten an der Kreuzung Pulverhausstraße/Ecke Durmersheimer Straße endlich abgeschlossen (Erneuerung der Signalanlage sowie Leitungssanierungen). Lästige Umwege gehören der Vergangenheit an. Die Fahrbahn ist frei und der Verkehr kann wieder ungehindert fließen.



Fotos: Privat



Givebox 2.0 oder sogar 3.0?

Unsere Givebox hat schon einiges erlebt und wahrlich bewegte Zeiten hinter sich. Gestartet am Spielplatz Bernsteinstraße/ Ecke Heidenstückerweg zog sie nach ein paar Jahren an die Ecke Hohloh-/Hellbergstraße in der Nähe des Siedlerheims.

Die in die Jahre gekommene Holzkiste wurde durch die Baublecherei Trunk kostenlos durch eine schicke Metallkiste ersetzt. Diese wurde an Silvester 2025 mutwillig zerstört, der Deckel abgerissen und die Kiste verbogen – wirklich ein Jammer und ein Verlust vor allem für die Heidenstücker-Siedlung, da die Kiste gut frequentiert und häufig genutzt wurde.

Dankenswerterweise hat die Firma Trunk erneut Ersatz spendiert und so findet sich eine neue Kiste am alten Platz. Helfen wir alle mit, dass diese sauber und uns lange erhalten bleibt.

■ Maria Jandrey

Der Bürgerverein auf Facebook:



www.facebook.com/bv.gruenwinkel.de



TRUNK GMBH & Co. KG BAUBLECHNEREI · MEISTERBETRIEB

FON 0721 - 57 99 94 • FAX 0721 - 9 57 36 92

FIRMENSITZ
HELLBERGSTR. 17
76189 KARLSRUHE

BÜRO / WERKSTATT
ENGLERSTR. 6-8
76275 ETTLINGEN

BLECH- UND KANTTEILE ALLER ART BIS 6M LÄNGE
METALL-BEDACHUNGEN • KAMINVERKLEIDUNGEN
DACHRINNEN • BLENDEN • ABDECKUNGEN
EDELSTAHLVERARBEITUNG • ALUMINIUM SCHWEISSEN

IHR KOMPETENTER PARTNER IN SACHEN BLECH!

MEHR INFORMATIONEN UNTER: WWW.BAUBLECHNEREI-TRUNK.DE

GRÜNWINKLER Geschichte/n



Die Sammel-Reihe des Grünwinkler Anzeigers – Folge 31 | Juni 2026

Blick in die Gründungszeit

Vor 100 Jahren entstand die Albsiedlung

31



Überblick:

Um sowohl Wohnungsnot als auch Arbeitslosigkeit zu lindern, beschloss die Stadt Karlsruhe 1920 ein umfassendes Bauprogramm von Kleinstwohnungen. Zwischen Grünwinkler und Daxlanden in der Albschleife entsteht eine neue Siedlung. Dietmar Waidelich hat einen umfassenden Blick in die Gründungszeit der Albsiedlung verfasst.

Über viele Jahre, von 1956 bis 2019, war das Hahnenfest des Kleintierzuchtvereins Grünwinkler Anziehungspunkt für viele Menschen

aus dem Stadtteil und weit darüber hinaus. Werner Kindler trug viele Jahre Verantwortung für dieses Fest. Darüber gab er Karlheinz Schmidt und Gerhard Strack ein Interview.

In den 1960er Jahren kehrte Thekla Wickert nach Grünwinkler zurück, den Ort ihrer Kindheit und Jugendzeit. Als passionierte Lehrerin und Mundartdichterin wirkte sie lange Zeit in Rotenfels. Zurück in Grünwinkler bereicherte sie mit ihren Gedichten die Heimatgeschichtsschreibung und den Grünwinkler Anzeiger.



Abb. 2: Blick auf die Ecke Daxlander Straße/Michelinstraße (damals Vogesenstraße) – ca. 1923/24.

Richtung als Zeppelinstraße, die vor der Alb endete, um dann östlich der Alb hinter der Durmersheimer Straße wieder weiter zu laufen. Als Nord-Südverbindung bestand bereits die Vogesenstraße (heute Michelinstraße) und die Blohnstraße (heute Eckenerstraße). 1929 wurde die Blohnstraße in Eckenerstraße umbenannt. Die neuen Häuser waren zunächst als 3-Zimmer-Einfamilienhäuser geplant, wurden dann im Jahre 1924 schon als etwas größere Einfamilienhäuser konzipiert. Alle Häuser besaßen aber einen stattlichen Garten hinter den Häusern. Danach sich anschließende sogenannte Mistwege ermöglichten die direkte Zufahrt zu den Gärten. Kleinräume im Erdgeschoss, teilweise auch als Anbau, waren für Gartengeräte bzw. für Kleintierhaltung geplant, was das planerische Ziel einer Eigenversorgung vervollständigte. Tatsächlich wurde bereits 1928 eine „reichhaltige Hühner-, Hasen- und Taubenzucht“ in der Albsiedlung festgestellt.

1923 wurde mit dem Bau von den Häusern südlich der Daxlander Straße begonnen: die Häuser in der heutigen Eckenerstraße (Nr. 2–24), in der Daxlander Straße (Nr. 1–57) und in geringem Maße in der Silberstraße (Nr. 2–12). Den Startschuss dazu gab der Beschluss des Stadtrats vom 5. und 6. April 1923, 50 Wohnungen in der „Albsiedlung“ an der neu gebauten Daxlander Straße zu errichten. Am 11. Mai 1923 erschien bereits ein Inserat, das zum Kauf eines Kleinstfamilienhauses mit drei Zimmern, Wohnküche, Kleintierstall, eventuellem Bad und größerem Garten bei Anzahlung von 3.000 Mark warb. Ende 1923 waren insgesamt 35 Häuser in der Daxlander Straße, 16 in der Blohnstraße und fünf in der Silberstraße von der Stadt mit der „Wohnungsbau für Industrie und Handel GmbH“ erbaut worden. Dies geschah 1923 völlig durch die Stadt, die diese Immobilien unter Sonderkonditionen dann später an Privatleute unter Bevorzugung von Kriegsversehrten verkaufte. So er-

hielten der Kriegsblinde Johann Kohlmann und seine Frau das Gebäude Daxlander Straße 47 gegen „Erstattung des tarifmäßigen Betrages von 3880 Maurerstunden und gegen Übernahme einer Tilgungsschuld in Höhe von rund 64 % des gemeinen Werts des Hauses“. Als einzige Firma erhielt die vielen noch bekannte Kathreiner Malzkaffeeabrik aus Berlin das Haus Daxlander Straße 43, die hier ihre Angestellte unterbringen wollte; die übrigen neuen Hausbesitzer waren Privatleute. Die Nachfrage nach den Einfamilienhäusern war enorm; zum Jahreswechsel 1923/24 standen noch weitere 15 Hausverkäufe bevor. Viele weitere Interessenten hatten sich bei der Stadt gemeldet, konnten aber zunächst nicht berücksichtigt werden.

1924 erfolgte dann der weitere Ausbau der bereits geplanten Bauprojekte in der Eckenerstraße und Silcherstraße, was sich noch bis ins Jahr 1925 hineinzog. Schon damals war die Vogesenstraße bzw. die sich südlich daran anschließende Blohnstraße als große Nord-Süd-Verbindungsachse geplant, in deren Mittelpromenade die Linienführung einer Straßenbahn nach Daxlanden (über Rheinhafenstraße) gedacht war. Des-



Abb. 3: Anzeige in der „Badische Presse“ für die am 22. März 1928 neu eröffnete Pfannkuch-Filiale in der Daxlander Str. 1.

wegen hatten die Grundstückseigentümer für die Straßenbaukosten (Schotterfahrbahn) für eine Breite von nur 5 m statt der sonst üblichen 7,50 m aufzukommen. Im Eckhaus zur Daxlander Straße war ein Laden mit zwei korbformenartigen Schaufenstern vorgesehen, der als „Kaufhaus“ ab Juli 1926 von Gebhard Kienzler (Daxlander Straße 1) betrieben wurde. Im März

Abb. 4: Die Häusergruppe Silcherstraße Nr. 3–5 mit den beiden aufgemalten Tieren „Affe“ und „Krähe“ in einer Aufnahme um 1925.



1929 eröffnete hier eine Pfannkuch-Filiale, Kienzler vertrieb nun Kohlen.

1926 wurden dann auch die Häuser der neu-geschaffenen Konradin-Kreutzer-Straße und der Boettgestraße in Angriff genommen. Bei der Boettgestraße begann man zunächst von der Ecke zur Konradin-Kreutzer-Straße aus (Nr. 19–24). Auch hier wurden von der Stadt zunächst 2,8 Mio. Reichsmark Bezuschussung bereitgestellt, die später sogar zunächst auf 4,25 Mio. und schließlich auf 5,671 Mio. RM erhöht wurde. Architekt Zippelius selbst besaß die beiden Häuser 5 und 7 in der Boettgestraße und das Haus Konradin-Kreutzer-Straße 12. Letzteres war auch das einzige Haus in diesen beiden Straßen, das im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde.

„Die südöstlich des Rheinhafens zwischen Grünwinkel und Daxlanden sich erstreckende Alb-Gartensiedlung [= Albsiedlung], eine landschaftlich und baulich schöne Anlage, liegt am Westrand einer Niederung, durch die sich im großen Bogen die Alb schlängelt. Rein äußerlich präsentiert sie sich mit ihren Doppelhäusern und Vorgärten recht vorteilhaft, aber auch der Innenausbau der Wohnungen zeigt eine glückliche Ausnützung aller gesammelten Bauverfahren. Wohnhäuser mit vier hellen geräumigen Zimmern, mit Küche und Bad, zwei Kellern und Waschküche, die Häuschen umsäumt von hübschen Vorgärten und Großgärten von zwei bis drei Ar bilden die Haupttype der Albsiedlung, während andere Siedlungen, wie in den Vororten Grünwinkel und Daxlanden und besonders die Gartenstadt Rüppur die mannigfaltigsten Typen je nach dem wirtschaftlichen Bedürfnis der einzelnen Familien aufweisen.“

(Karlsruher Wochenschau 1928 Heft 10)



Abb. 5: Inserat im Karlsruher Tagblatt vom 7. Juni 1924 für ein im August 1924 bezugsfertiges Einfamilienhaus mit drei Zimmern in der Daxlander Straße.

Ebenfalls 1926 wurde nördlich der Zepelinstraße mit dem Bau von zehn Doppelhäusern in der neu-geschaffenen Franz-Abt-Straße begonnen, die von der „Gagfah“ (Gemeinnützige Aktien-Gesellschaft für Angestellten-Heimstätten) durchgeführt wurde. 1927 folgten dann die weiteren Häuser der Straße. Der übrige Ausbau der Boettgestraße erfolgte nicht mehr durch die Wohnungsbau-GmbH, sondern wohl durch Privathand.

Im Bereich westlich von der Blohnstraße erfolgte der Ausbau von Buschwiesen-, Korn-, Raben- und Maurerweg. Die Existenz von Baustellen in der Albsiedlung musste am 28. Juli 1927 ein lediger Tagelöhner aus Durmersheim am eigenen Leibe erfahren: ihm fiel bei einem Neubau ein Ziegelstein auf den Kopf, so dass er in das Städtische Krankenhaus eingeliefert werden musste.

Insgesamt fanden bis 1930 circa 2.000 neue BewohnerInnen ihre Heimstätte. Sie setzten sich laut einer Beschreibung von 1928 zusammen aus „*Arbeitern, Beamten, Angestellten, Gewerbetreibenden und freien Berufen, unter denen sich ein sehr großer Teil Schwer- und Leichtkriegsbeschädigte befindet*“. Die Adressbücher aus den 1920-er und 1930-er Jahren bestätigen dies; auffallend ist dabei auch die große Anzahl von im Baugewerbe tätigen Handwerkern.

NEUE BRÜCKE, NEUE STRASSENBAHNLINIE

Es ist verständlich, dass die Schaffung einer derartig großen Siedlung nicht ohne zusätzliche Verkehrsverbindungen geht. Äußerst problematisch war die Anbindung der Albsiedlung an Grünwinkel. Hier gab es keine direkte Straßenverbindung, die für Fuhrwerke befahrbar war. Stattdessen mussten sie den großen Umweg über Mühlburg oder über Daxlanden einschlagen. Völlig unhaltbar war die Situation, als durch die Gagfah-Neubauten in der Franz-Abt-Straße auch noch der Fußweg mit einem Steg über die Alb bei den Sinner'schen Eiswiesen zugeschüttet worden war, worauf der Grünwinkler Bürgerverein in einem Schreiben im Oktober 1926 aufmerksam machte.

Doch war damals bereits die Zeppelinbrücke geplant, deren Bau allerdings erst 1928 angegangen wurde, nachdem bereits 1925 vorbereitende Dammschüttungen im Wege von Notstandsarbeiten gemacht worden waren. Nach ihrer feierlichen Einweihung am 1. Mai 1929 durch Baubürgermeister Hermann Schneider gab es endlich die direkte Verbindung zwischen Albsiedlung und dem Grünwinkler Dorfkern, da die Zeppelinstraße sich von der Eckenerstraße über die neue Brücke bis zum Westbahnhof erstreckte. 1929 wurde auch die bisherige Blohnstraße (siehe Abb. 1) umbenannt in Eckenerstraße; die heutige beim „*Schupi*“ sich befindende Blohnstraße wurde erst 1964 eingeführt.

Bei seiner Eingemeindung 1910 wurde Daxlanden auch ein weiterer Straßenbahnanchluss über Mühlburg versprochen, doch erst am 10. Dezember 1925 beschloss der Karlsruher Stadtrat, diese neue Verbindung als Fortsetzung der Linie 2 ab Mühlburg zu realisieren. Die Dammaufschüttungen für die dazu neu zu bauende Brücke zwischen Daxlander Straße und der Kastenwörtstraße (Daxlanden) wurden als Notstandsarbeiten durchgeführt, um dadurch Arbeitslosen eine bezahlte Beschäftigung geben zu können. Wegen der Querelen zur Bahnüberque-



Abb. 6: Daxlander Straße mit der 1930 gebauten doppelten Straßenbahn-Gleisführung.

rung in Mühlburg verzögerte sich jedoch der Bau, so dass diese neue Straßenbahn erst zwei Tage vor Pfingstsonntag (25. Mai 1928) eingeweiht werden konnte. Polizeikapelle, viele Absiedler im Festtagskleide sowie der Bürgerverein Absiedlung mit seinem Vorsitzenden Architekt Moritz Reh begrüßten die erste neue Straßenbahn an der neugeschaffenen Haltestelle Eckenerstraße (damals noch Blohnstraße). Diese neue Linienführung durch die Absiedlung war von vorneherein als doppelgleisige Strecke trassiert einschließlich der beiden zu bauenden Brücken, aber sie wurde zunächst nur als eingleisige Strecke mit drei Ausweichstellen realisiert. Diese drei Ausweichen befanden sich in der Vogesenstraße (vor dem ehemaligen Michelin-Werk), die beiden anderen bei der damaligen Oberfeldstraße (heute Pfannkuchstraße) sowie dem Daxlander Friedhof. Aber ein späterer Ausbau war daher einfach zu realisieren. Zunächst kam 1929 allerdings die Verlängerung der Strecke in das erst 1930 vollendete Rheinstrandbad Rappenwört, bevor dann im nächsten Jahr (1930) die Zweigleisigkeit in Angriff genommen wurde.

GASTHÄUSER IN DER ABSIEDLUNG

Schon sehr früh eröffnete in der Daxlander Straße 127 ein Wirtshaus mit dem charakteristischen Namen „Zur Absiedlung“. Der Daxlander Blechnermeister Robert Weber eröffnete es Ende Oktober 1925. Er war sicherlich mit der Arbeiterbewegung verbunden, denn 1926 empfahl die der SPD-nahestehende Karlsruher Zeitung „Der Volksfreund“ in diesen Zeiten der „wirtschaftlichen Not“ zur Unterstützung das Absiedlung Gasthaus. 1930 war dann das Paar Wilhelm Hörr mit Frau die Gasthof-Betreiber.

Am 14. Dezember 1929 kam der Römerhof (heute Rim Wang) als zweites Gasthaus hinzu, das von der Brauereigesellschaft

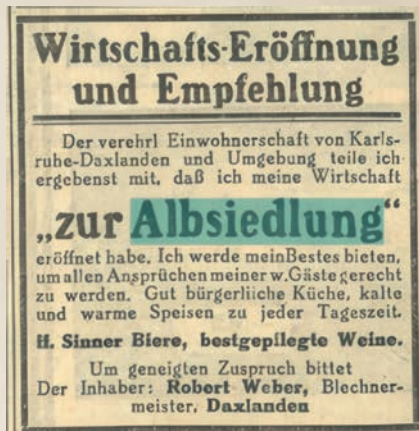


Abb. 7: Inserat im Karlsruher Tagblatt vom 25. Oktober 1925 zur Eröffnung des Gasthauses „Zur Absiedlung“.

Schrempp-Prinz erstellt wurde. Der Name erinnert an die zahlreichen römischen Funde, die in der Absiedlung links und rechts der Eckenerstraße gemacht wurden. An Sportvereinen gab es keinen neuen Vertreter in der Absiedlung, wohl gab es jedoch einen Sportplatz, auf dem zumindest sporadisch Spiele ausgetragen wurden, wie 30. Juni bis 2. Juli 1928, als das „Arbeiter-Sportkartell Mühlburg-Grünwinkel“ hier ein Sportwettbewerb veranstaltete. Im August 1929 veranstaltete dann der F.C. Concordia 09 Karlsruhe „auf seinem Platz an der Absiedlung“ ein Fußballturnier.

DER BÜRGERVEREIN ABSIEDLUNG WIRD GEGRÜNDET

In diesen ersten Jahren der Absiedlung begannen auch die BewohnerInnen ihre gemeinsamen Interessen zu organisieren. Während bei einer Bürgerversammlung unter dem Vorsitz von Architekt Reh am 17. Februar 1926 noch kein Bürgerverein genannt wird, gab es spätestens im Sommer 1927 einen „Absiedelungsverein“, der zur Sonnwendfeier am Samstag, den 25.



Abb. 8: Das Gasthaus „Albsiedlung“ nach der Bombennacht vom 5./6. August 1941.

Juni einlud. Es gab ein Programm mit Reden, später ein Feuer und zum offiziellen Abschluss ein Feuerwerk. Nach dem anschließenden Jahreswechsel veranstaltete der „Bürgerverein Albsiedlung“ eine große Weihnachtsfeier im großen Konzertsaal des Wirtshauses „Drei Linden“ in Mühlburg (Rheinstraße 14). Der 1. Vorsitzender Reh hielt eine Ansprache; an Programmpunkten gab es unter anderem eine Kinderbesenkung, musikalische Beiträge sowie ein Weihnachtsstück („Die böse Gretel und das brave Lieschen“). Insgesamt wurde von einer „wohl gelungenen Weihnachtsfeier“ gesprochen. Etwas später, 1931, war Karl Hornung der Vorsitzende dieses Vereins.

EINE NEUE EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE: ALBSIEDLUNG

Während die katholischen Absiedler entweder zur katholischen Gemeinde Daxlanden oder zur Grünwinkler Kirchengemeinde gehörten, waren die protestantischen BewohnerInnen zuerst alle nach Mühlburg eingepfarrt. Entsprechend mussten sie sich

noch im Juli 1926 zur Landessynodenwahl ins Wahllokal in der Mühlburger Karl-Friedrich-Gedächtniskirche bemühen. Soweit ersichtlich, wurde zum Jahreswechsel 1928/29 von der Mühlburger Karl-Friedrich Kirchengemeinde die neu errichtete Lukasgemeinde abgetrennt, wobei zusätzlich noch die neue Vikariatsgemeinde Albsiedlung geschaffen wurde. Zu ihr gehörten die Evangelischen Gemeindeglieder aus Daxlanden, Grünwinkel und der Albsiedlung. Geleitet wurde sie von Vikar Albert Christian Kopp, ab 1933 regulärer Pfarrer, der hier bis in die Kriegszeit wirkte. Der provisorische Gottesdienst wurde zunächst in der Grünwinkler Schule abgehalten.

Ein weiteres Ziel war die Errichtung eines Gemeindehauses, zum Abhalten von Gottesdienst und den übrigen Gemeindeveranstaltungen (Kindergottesdienst, Christenlehre), in dem aber auch die Kleinkinderschule untergebracht sein sollte. Zur Finanzierung dieses neuen Kindergartens wurde vom Bürgerverein Albsiedlung zum

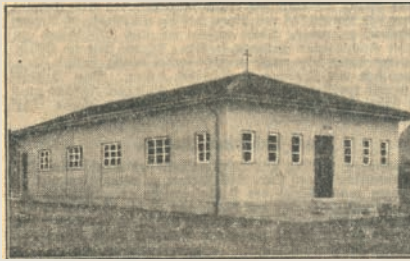


Abb. 9: Gemeindehaus in der Boettgestraße, Dezember 1930.

Monatswechsel Juli/August 1929 auf den Wiesen südlich der Daxlander Straße ein waschechtes Münchner Oktoberfest abgehalten mit „erstklassigem Bier“, Münchner Rettig und Weißwürsten, Schuhplattlertänzen sowie bayerischen Kapellen. Außerdem gab es Karussells, Schießbuden, Schiffschaukeln, weitere Vergnügungen und an allen fünf Tagen freien Tanz.

Bereits 1929/30 beriet das Karlsruher Hochbauamt die evangelischen Gremien bezüglich eines Gemeindehauses mit Kinderschule, im Dezember 1929 genehmigte der evangelische Kirchengemeindevorstand Karlsruhe die ersten 20.000 Reichsmark zur Finanzierung. Doch erst im September 1930 wurde von der Stadt Karlsruhe ein Bauplatz in der Boettgestraße für 4.000 Mark gekauft „zur späteren Erstellung einer Kinderschule und eines Gemeindefaals für die ev. Gemeinde der Absiedlung“. Gleichzeitig wurde noch ein Bausparvertrag über 100.000 Mark abgeschlossen.

Für das Gebäude wurde ein Holzpavillon in Stuttgart aufgekauft, dessen Bestandteile nach Karlsruhe gebracht wurden. So konnte nach extrem kurzer Bauzeit bereits am Sonntag, 14. Dezember 1930, das neue Gemeindehaus (Boettgestraße 12) mit seinen 280 Sitzplätzen eingeweiht werden. Durch eine Ziehharmonikawand konnte der Saal

hälftig abgetrennt werden, so dass hier auch der Kindergarten seinen Platz fand, dessen Mobiliar man bei Gottesdiensten einfach zur Seite räumte. Bei der Einweihungsfeier wurde von der bisherigen Gottesdienst-Stelle im Grünwinkler Schulhaus (Durmersheimer Straße) eine feierliche Prozession zum neuen Gemeindehaus veranstaltet, wo dann um 10 Uhr der Festgottesdienst begann.

EINE NEUE ÄRA BRICHT AN

Natürlich machte die politische Radikalisierung in der Zeit nach 1928 keinen Bogen um die Absiedlung herum. Charakteristisch dazu war ein Vorfall vom 19. Januar 1931. Ausgangspunkt war ein heftiger Streit im Verein Absiedlung, der zunächst zum Ausschluss von Herrn Hummel führte, was aber in der Vereinssitzung vom 17. Januar wieder durch einen Mehrheitsbeschluss rückgängig gemacht wurde. Das erboste seinen Nachbarn in der Daxlander Straße, ebenfalls Vereinsmitglied Karl Ballheim (Postschaffner), der zumindest der NSDAP nahestand, derartig, dass er Hummel heftigst beleidigte („Zigeuner“, „Zigarrenmacher“, „Krummer Hund“ u.a.m.). Außerdem drohte er ihm noch für später eine Abrechnung an. Zwei Tage später kam es zu einem Aufeinandertreffen an der Ecke Durmersheimer Straße / Zeppelinstraße dieser zwei, beide übrigens Kriegsversehrte. Ballheim ging auf das SPD-Mitglied Hummel los, es kam zum Handgemenge, bei dem Hummel mit der rechten Hand ins Gesicht Ballheims stieß. Dabei kam sein Zeigefinger in den Mund von Ballheim, der daraufhin das vordere Fingerglied nahezu abiss, es hing nur noch an der Haut. In den anschließenden zwei Gerichtsverfahren wurde Hummel freigesprochen, während Ballheim wegen Körperverletzung eine Strafe von 40 Mark erhielt. Ein paar Jahre später wäre dieses Urteil wohl sicherlich anders ausgegangen. Aber die braune Zeit hatte sich angekündigt.

Dietmar Waidelich



Das Grünwinkler Hahnenfest war eine Institution

Der Ehrenvorsitzende Werner Kindler blickt zurück

Von 1956 bis 2019 fand jedes Jahr am letzten Juli-Wochenende das Grünwinkler Hahnenfest im Engel-Garten statt. Menschenmengen strömten in das riesige Festzelt und standen Schlange, um die begehrten Brathähnchen zu ergattern. Werner Kindler ist Ehrenvorsitzender des Kleintierzuchtvereins Grünwinkel, der das Fest zu seinem 50-jährigen Jubiläum 1956 erstmals ausrichtete. Fast vierzig Jahre lang, von 1980 bis 2017, übernahm Werner Kindler Verantwortung für das Fest, zunächst als Mitglied, dann sieben Jahre als Kassier, zehn Jahre als 1. Vorsitzender und zuletzt als Ehrenvorsitzender. In einem Gespräch mit Gerhard Strack und Karlheinz Schmidt erinnerte er sich an die bewegte Geschichte des weithin bekannten Grünwinkler Hahnenfestes.

Was können Sie uns aus der Anfangszeit des Festes berichten?

1956 war ich noch nicht dabei, ich weiß aber, dass die Grillgeräte damals selbst entworfen und gebaut wurden. Wie bei einem Paternoster wanderten die Hähnchen an den Heizstäben vorbei, wobei das Fett auf

die darunter aufgespießten Portionen tropfte. Ein weiteres Erfolgsrezept war die vereinseigene Gewürzmischung.

Ein Geheimrezept?

Können Sie es uns verraten?

(Er lacht) Nur soviel kann ich sagen: zu den

Hoch-Zeiten des Festes brauchten wir einen Zentner davon. Die Zutaten kauften wir auf dem Karlsruher Schlachthof ein.

Und woher kamen die Hähnchen? Auch vom Karlsruher Schlachthof?

Nein. In der Anfangszeit haben die Mitglieder des Vereins diese eigens für den Verzehr beim Hähnchenfest gezüchtet. Hans Benz, ein engagiertes Vereinsmitglied und späterer Vorsitzender, hat dazu den familieneigenen Bauernhof zur Verfügung gestellt. Sein Vater bewirtschaftete den Gutshof auf dem Sinner-Areal, an der heutigen Fritz-Haber-Straße. 300 Hähnchen waren das im ersten Jahr. Sie wurden damals alle von den Frauen der Vereinsmitglieder gerupft. Aber das war nur noch in den Anfangszeiten möglich. Diese Aufgabe übernahm ein Züchter aus Oldenburg und zuletzt die Firma Vierlande. Sie lieferte die Hähnchen täglich frisch.

Wie viele Hähnchen waren das zum Höhepunkt der Grünwinkler Hahnenfeste?

12.000 Portionen wurden verkauft. Aber das wundert nicht, wenn man bedenkt, dass etwa 4.000 Sitzplätze zur Verfügung standen und schätzungsweise 20.000 Besucherinnen und Besucher über die drei Festtage nach Grünwinkel kamen.

Da blieb doch sicher auf finanziell etwas hängen in der Vereinskasse. Was hat der Verein damit gemacht?

Schulden abgebaut. Die Zuchtanlage südlich der Heidenstückersiedlung mit insgesamt 15 Parzellen wurde in Eigenregie gebaut.

Ebenso das Vereinsheim hinter dem Gasthaus Engel. Hier wurden unser Mobiliar, die Zucht- und Kücheneinrichtung und sonstige Gerätschaften gelagert. Ebenso bauten wir Toiletten ein für das Hahnenfest wie auch für weitere Feste in Grünwinkel. Heute nutzt das Gasthaus Beim Schupi den Raum für Hochzeiten und andere Feste.

Gab es von Anfang an ein Festzelt?

Ja natürlich. Es war ja ein Jubiläumsfest im Jahr 1956, weshalb man damals auf den Grünwinkler Festplatz gegangen ist. Das war der Engel-Garten. Heute befinden sich hier der Biergarten und Parkplätze des Lokals Beim Schupi, dem früheren Engel. Anfangs hat die Brauerei Sinner das Festzelt zur Verfügung gestellt, unsere Mitglieder haben es auf- und abgebaut. Später wurde das Zelt von der Firma Zoglauer aus Germersheim



*l.o.: Vollbesetzt war das große Festzelt auf dem Festplatz beim Engel-Garten.
r.: Das Rupfen der geschlachteten eigenen Hühner übernahmen anfangs die Frauen der Vereinsmitglieder.*



Das Grillen und Zerlegen der Hähnchen übernahmen stets Vereinsmitglieder.

angemietet. Die hat auch den Auf- und Abbau übernommen. Das konnten wir als Verein nicht mehr stemmen.

Da klingt etwas Wehmut mit.

Es hat sich viel verändert in der Vereinslandschaft, aber dies nicht nur bei uns im Kleintierzuchtverein. Früher hatten wir viele Mitglieder. Es gab Wartelisten für die Aufnahme in den Verein, heute muss man froh sein, wenn die Zuchtparzellen bewirtschaftet werden. Anfangs haben die Vereinsmitglieder beim Hahnenfest alle Aufgaben selbst erledigt, im Laufe der Jahre mussten wir die Hilfe eines Festwirtes in Anspruch nehmen. Viele Jahre, bis 2015, war die Firma Metzger Schmid, später Party-Service Schmid unser Partner. Das war ideal, weil

wir in dieser Kombination die Hähnchen immer noch selbst zubereiten konnten. Bei den beiden nachfolgenden Festwirten war die Zusammenarbeit anders. Geschmerzt hat es auch, als es sich nicht mehr lohnte, die Paternoster-Grills den gesetzlichen Anforderungen anzupassen und sie deshalb verschrottet wurden.

Denken Sie auch an schöne Momente zurück?

Ja natürlich. An die Vereinsausflüge, an Züchterfolge wie Deutsche Meisterschaften, an die Gemeinschaft im Verein und an die zahlreichen erfolgreichen Hahnenfeste, mit denen wir vielen Menschen eine Freude bereiteten, in Grünwinkel und weit darüber hinaus.

GRÜNWINKLER
Hahnenfest

23. – 26. Juli 2004
im Engelgarten



PARTY
SCHMID
 DER GOURMET
 SERVICE

Freitag, 23. Juli
 12.00 Uhr Festbeginn
 19.00 Uhr
 Faßanstich mit
 dem MV Daxlanden
 ab 20.30 Uhr
 Unterhaltung mit den „Spessarter Oldies“

Samstag,
 Festbeginn 12.00 Uhr
 ab 20.00 Uhr Tanzmusik mit der Big Band **„Top Team“**

Sonntag, 11.00 Uhr Frühschoppenkonzert
 Es spielt der Musikverein Wolfartsweier
 Am Abend musikalische Unterhaltung mit der „Badisch-Band“

Montag, 26. Juli 2004
 11.00 Uhr Handwerkermittagessen.
 Zum Festausklang bayrischer Abend mit dem Musikverein Knielingen und
 große Freiverlosung vom Festwirt

HÄHNCHEN VOM GRILL  **Moninger**
 Beste badische Bratkunst.

FRÜH
 WINKLER

Plakat des Grünwinkler Hahnenfestes im Jahr 2004.

Kleintierzucht-Verein Grünwinkel e. V.

Einladung

zum traditionellen

Grünwinkler Hahnenfest

vom 26. Juli bis 28. Juli 1969
im Engelgarten



Im Hiehnerhof isch jetz e großes G'schrai,
ganz ufg'regt renne d' Hiehner bei,
sie vergesse zu picke un zu scharre,
gackere un schelde dun se wie d' Narre:
„D' Mensche, die beese, wolle unsern liewe Gockler schlachde!“
Kann mer denn dem sei Funktion verachde?
Wer kann uns denn noch im Hof rumfiehre,
mit Spore und Kamm de Pascha markiere?
Wer kann sich so gravidädisch verneige,
und wer dut die scheenschte Würmer uns zaige?
D' Leit muß er wecke in aller Friehe
mit seinem herrliche Kikeriki!
Uns Weiber schütz er gege Fuchs un Kater,
versorgt uns mit Lieb', der Hiehnervatter.
Hawe die von d'r G'fliegelzucht denn koi Herz,
daß se uns zufiege so en Schmerz?
Ei, do kommt er jo omaschiert, —
armer Gockler, waisch, was dir bassiert?
Er nickt und gibt stolz e' Antwort, — net zu fasse:
„Fir's Griewinkler Hahnefescht will gern ich mei Lewe lasse!“

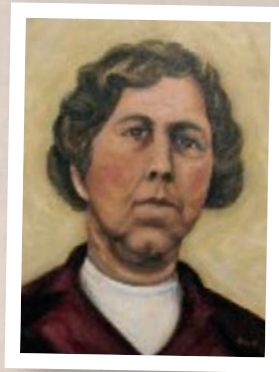
Thekla Wickert

Mundart-Gedicht von Thekla Wickert.

Thekla Wickert (1897 bis 1974), die Karlsruher Mundartdichterin aus Grünwinkel

Blättert man in Heften des Grünwinkler Anzeigers aus den 1960-er Jahren, stößt man immer wieder auf Mundartgedichte von Thekla Wickert. So hat sie auch zum traditionellen Hahnenfest 1969 in Reimform eingeladen. Das Gedicht haben wir auf der Seite nebenan abgedruckt. Wer war diese Frau, bei der sich die Schriftleitung des Grünwinkler Anzeigers in einem Nachruf nach ihrem Tod warmherzig bedankte, nach der eine Straße in Bad Rotenfels benannt ist und deren letzte runde Geburtstage in den Badischen Neuesten Nachrichten für die Würdigung ihres literarischen Werkes genutzt wurden?

Thekla Wickert wurde am 4. Februar 1897 in Inzlingen bei Lörrach geboren. Ihre Kindheit hat sie in Grünwinkel verbracht, ihr Vater war Hauptlehrer an der hiesigen Schule. Den Beruf der Lehrerin hat auch sie ergriffen. Im April 1918 hat sie in Karlsruhe ihre Lehrprüfung abgelegt und 1921 erstmals eine Verwendung als Unterlehrerin in Völkersbach erhalten. Von 1930 bis 1938 war sie außerplanmäßig angestellt, in Wiesental und in Oberhausen im Landkreis Bruchsal, Hilfslehrerin steht in ihrer Personalakte. Auf Druck der Partei, so ihre Aussage im Entnazifizierungsverfahren war sie 1938 der NSDAP beigetreten. Dadurch erhielt sie vier Monate später die langersehnte planmäßige Anstellung als Lehrerin in Karlsdorf. Dann, zum 1. Oktober 1940, wurde sie gegen ihren Willen nach Wingersur-Moder im besetzten Elsass an die Volksschule versetzt. Obwohl sie sich dort in das dörfliche Leben, insbesondere in der katholischen Gemeinde, eingebracht hatte, wollte sie wieder zurück in die badische Heimat. Ein Fliegerangriff am 22. November 1944



bot ihr die Chance. Über Nacht verließ sie das Elsass und fand Unterschlupf bei ihrem Bruder in Villingen, so wie auch ihre Mutter und ihre Schwester. Als Küchenhilfe in der Volksküche schlug sie sich ab Dezember 1944 durch die letzten Kriegsmonate. Der Kreisuntersuchungsausschuss stufte sie von „minderbelastet“ zurück in die Gruppe der Mitläufer und hob auch die obligatorische Rückstufung um vier Zulagen auf. Weil sie fast zwei Jahrzehnte als niedrigbezahlte Lehrerin gearbeitet hatte, wurde auf diese Sühnemaßnahme verzichtet.

Am 18. Januar 1946 wurde die vorläufige Verwendung als Hilfslehrerin im Schulkreis Bruchsal verfügt, mit einem vorübergehenden Einsatz in Peterzell bei St. Georgen im Schwarzwald, wo sie inzwischen auch wohnte. Da sie dort bleiben wollte, entsprach man ihrem Wunsch und versetzte sie ab dem 1. Juli 1947 nach Aasen in der Nähe von Donaueschingen. Zum 14. Oktober 1949 erfolgte dann die wegweisende Versetzung nach Bad Rotenfels. Wiederum waren es familiäre Gründe, die sie bewogen, sich zu verändern. Ihre Schwester, ebenfalls Lehrerin, war erkrankt und die Mutter, die im gleichen Haushalt lebte, benötigte ihre Pflege. In Bad Rotenfels fühlte sich Thekla Wickert sehr wohl. Ein Schulbesuch des Kreisschulamtes im Jahr 1959 endet mit dem Satz: „Wir danken der fleißigen und



Lehrerin Thekla Wickert 1954 mit ihrer 1. Klasse in Rotenfels.

gewissenhaften Lehrerin für ihren hingebenden Einsatz zum Wohle der ihr anvertrauten Jugend“. Eigentlich wollte sie den Schuldienst um ein Jahr verlängern, dann aber beantragte sie die Pensionierung zu Ostern 1962 und zog zu Jahresbeginn 1963 aus der Lehrerwohnung in Bad Rotenfels in die Winkelriedstraße 2a nach Grünwinkel, in ihre erste Heimat, wo auch die Mutter und die Schwester lebten.

Bad Rotenfels und das Murgtal waren zu ihrer zweiten Heimat geworden. So sehr, dass sie sogar den dort gesprochenen Dialekt beherrschte und einen Gedichtband „Geheimtes aus dem Schnitztal“ (Murgtal) herausgeben konnte. Auch ihr erstes Buch, ein Kinderbuch, „Knecht Joggi und die Kinder“ schrieb sie in Bad Rotenfels und ihr Märchen „Die Traumfahrten des Quellen-Uli“ machte die Heilquelle von Rotenfels schon zu Zeiten berühmt, als die Gemeinde noch nicht den Zusatz „Bad“ führte. Die damaligen Kritiker waren begeistert, schrieben von „köstlichen, überschäumenden Humor“

und vom „Teil der badischen Heimatliteratur“. Heinz Bischof, einer der profiliertesten badischen Heimatschriftsteller, adelte sie als „Die Dichterin des Murgtals“. Anscheinend traf Thekla Wickert seinerzeit die Sprache der Menschen, der jungen wie der alten.

Nach ihrer Pensionierung und Rückkehr nach Karlsruhe brachte sie sich auch hier in das kulturelle Leben ein. Sie sprach den selbstverfassten Prolog, als der Krautkopf auf dem Gutenbergbrunnen eingeweiht wurde und sie war in vielen geselligen Vereinen und in Seniorenheimen aktiv. Sie vermochte mit ihrer gelungenen, heiteren und voller Humor gewürzten Vortragsweise den Lebensabend der Menschen zu erhellen, wie es ein Laudator zu ihrem 70. Geburtstag 1967 schrieb. Während der Bundesgartenschau 1967 trat sie auf der Seebühne im Stadtgarten auf, bot besinnliche Nachmittage mit Gedichten und Erzählungen in Karlsruher Mundart.

Auch in Grünwinkel erfreute man sich an ihrer Schaffenskraft. Für fast jede Ausgabe des Grünwinkler Anzeigers verfasste sie, meistens in Mundart, ein Gedicht. Sehr oft widmete sie diese den geliebten, oft vergangenen Wahrzeichen des Stadtteils, wie der Albkapelle, dem Lobberle, der alten Schule oder der Schließ. Julius Haseneders Federzeichnungen illustrierten die liebevollen Beschreibungen.

Nach einem Schlaganfall verbrachte Thekla Wickert ihren Lebensabend im Altersheim St. Bernhard. Am 3. November 1974 ist sie in Karlsruhe verstorben. *Gerhard Strack*

REDAKTION: GRÜNWINKLER GESCHICHTSKREIS (GERHARD STRACK, HUBERT BUCHMÜLLER)

GESTALTUNG: HOB-DESIGN, OLIVER BUCHMÜLLER

BILDNACHWEIS: Seiten 421, 423, 424 u.: Südwestdeutsches Archiv für Architektur und Ingenieurbau (saai) – Bestand Zippelius | Seite 422: Badische Presse 26.5.1928 | Seite 424 o.: Badische Presse Morgenausgabe 22.3.1928 | Seite 425: Karlsruher Tagblatt 7.6.1924 | Seite 426: Stadtarchiv Karlsruhe 8_BA_Bildstelle_1_034_024 | Seite 427: Karlsruher Tagblatt 7.6.1924 | Seite 429: Badische Presse Morgenausgabe 13.12.1930 | Seite 430: StadtAK 8/BA Schlesiger 1976 / A32_19_3_31A | Seite 431: StadtAK 8/BA Schlesiger 1959 / A 6 69/6/26 | Seite 432: StadtAK 8/BA Schlesiger 1968 / A 16 25a/2/29 | Seite 433: Werner Kindler | Seite 434: Grünwinkler Anzeiger Nr. 14, Mai 1969 | Seite 435 u. 436: Verein für Kultur- und Heimatgeschichte Bad Rotenfels e.V.

Bleibt der Schandfleck?

Es ist vielleicht schon aufgefallen, die Eckkneipe Eckener/Rheinhafenstraße (DabbNei) ist seit einiger Zeit geschlossen. Der Mietvertrag war zum 31.12.2024 ausgelaufen und wurde auf Wunsch aller Beteiligten nicht verlängert. Vermieter ist die Gartenstadt und die kamen auf uns zu mit ihren Plänen für die künftige Nutzung.

Die Gartenstadt plant eine Bäckerei mit angeschlossenem Café. Ich durfte die Pläne sehen und mich mit der Geschäftsführung austauschen. Momentan scheitert die Umsetzung noch am Baurecht. Denn für das DabbNei, das bisher von der Brauerei Hatz-Moninger gemietet und verpachtet war, wurde damals für den Bau eine Sondergenehmigung erteilt, da das ganze Areal Wohngebiet ist, was Gewerbe eigentlich ausschließt. Das ist der erste Stolperstein. Der zweite ist eine gewünschte Außenbewirtung neben dem Gebäude zur Rheinhafenstraße hin. Dafür würde die bisher mit Rasen begrünte Fläche gepflastert werden. Der dritte Stolperstein

ist die Planung, auf der anderen Gebäudeseite eine Einfahrt und dahinter mehrere Parkplätze zu schaffen. Eine weitere Versiegelung von aktuell ungenutzten Rasenflächen.

Wir finden das Konzept grundsätzlich sehr gut und würden auch eine Bäckerei und ein Café an dieser Stelle begrüßen. Dort gibt es seit Jahrzehnten keine mehr und durch das August-Klingler-Areal ist der Bedarf noch größer. Da die Gartenstadt viel neues Grün pflanzen will, wo vorher nur Rasen war, könnten wir auch mit der Versiegelung leben. Die Parkplätze machen auch Sinn, weil der Kundenverkehr beim Parken auf der Eckenerstraße ständig zu Verkehrsbehinderungen beim Ein- und Ausparken führen würde.

Noch konnte zwischen Stadtplanungsamt und Gartenstadt keine Einigung erzielt werden, wir bleiben optimistisch, dass aus dem ehemaligen Schandfleck ein Kleinod und Treffpunkt für Grünwinkel werden kann.

■ [Bürgerverein](#)

LOKAY.DE

PRINT WITH LOVE FOR NATURE



lookay
DIE UMWELTDRUCKEREI



Herzlich Willkommen

im

Restaurant Bernstein

Deutsch-mediterrane Küche & Fischspezialitäten

Freuen Sie sich auf neue Gerichte!

Genießen
Sie unsere
hausgemachten
Sommerlimonaden
auf unserer
Terrasse!



Preiswerter Mittagstisch

Jede Woche bieten wir zum Mittagstisch fünf Gerichte ab 11,- € an. Zu jedem Gericht bieten wir Suppe oder Salat nach Wahl.

Seit 2007 hat sich das Restaurant Bernstein zu einem unverzichtbaren Juwel in der badischen Gastronomielandschaft entwickelt. Ein Zeugnis hierfür ist auch die alljährliche Auszeichnung der Stadt Karlsruhe über die besondere Sauberkeit und Hygiene.

Ljubica Crkvenac Bartulovic und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch!

Inf. Ljubica Crkvenac Bartulovic

Bernsteinstraße 22 · 76189 Karlsruhe · Tel. 0721 - 57 32 10
info@restaurantbernstein.com · www.restaurantbernstein.com

Öffnungszeiten:

Mi – So 11.30 - 14.00 Uhr · 17.00 - 23.30 Uhr
Samstag: 17.00 - 23.00 Uhr · Ruhetage: Mo u. Di
Für Gruppen öffnen wir auch gerne am Samstagmittag!





Foto: Volkswohnung

Volkswohnung legt Grundstein im Buschwiesenweg

In der Albsiedlung in Karlsruhe-Grünwinkel bewirtschaftet die Volkswohnung auf einem Grundstück von ca. 6.000 m² eine Wohnfläche von ca. 2.800 m² mit 60 Wohneinheiten aus den 1930er Jahren. Diese Zeilenbauten entstanden zwischen 1931 und 1933 als Wohnraum für das „Existenzminimum“ und konnten aufgrund ihrer baulichen Struktur nicht erhalten bleiben.

Der Rückbau der Gebäude im Jahr 2024 hatte jedoch einen besonderen Ansatz: Als „Urban Mining“-Projekt hat die Volkswohnung aus dem Altbestand Holzdielen, Zimmertüren, Briefkästen sowie Dachziegel und Sandsteinstufen fachmännisch ausgebaut, aufbereitet und in anderen Bauprojekten wieder eingesetzt. So haben u.a. die Holzdielen ihr neues Zuhause in den Garagenaufstockungen im Rintheimer Feld gefunden.

Am 21. April 2026 fand die feierliche Grundsteinlegung statt, bei der auch eine Zeitkapsel mit der Tageszeitung BNN, einigen Münzen und den Bauplänen des Projekts in den Grundstein eingemauert wurden. Es hat uns als Bürgerverein gefreut, dass wir über dieses Bauvorhaben immer auf dem Laufenden gehalten und sogar zur Grundsteinlegung eingeladen wurden. Wohnraum in dieser schönen Lage ist auf jeden Fall ein Gewinn für Grünwinkel.

Der geplante Neubau nutzt die vorhandenen Grundstücksflächen optimal aus, so dass voraussichtlich 80 Wohneinheiten und eine Tiefgarage entstehen.

Vier Baukörper, mit neun wiederkehrenden Gebäudetypen, werden voraussichtlich über einen eigenen Hauseingang erschlossen.



Abgesehen vom Untergeschoss und den Treppenhäusern wird der Neubau in vorgefertigter Holzbauweise realisiert und mit Modulbädern ausgestattet. Durch den hohen Vorfertigungsgrad und die Optimierung der Planung auf die Anforderung der Holzbauweise ist eine zügige und wirtschaftliche Bauweise möglich.

Die Wärmeerzeugung erfolgt voraussichtlich mittels Luft-Wasser-Wärmepumpen unter Nutzung der solaren Energie der eigenen PV-Anlage als Betriebsstrom.

■ **Bürgerverein**





LEINWEBER HOLZBAU

Lotzbeckstraße 11, 76185 Karlsruhe
Tel. 0721 95785-0, Fax: 0721 95785-20

info@leinweber-holzbau.de
www.leinweber-holzbau.de

Holzkonstruktionen
Altbausanierung
Aufstockungen
Dachflächenfenster
Dachgauben
Dachausbau

Neue Mittagstischangebote

In Grünwinkel gibt es seit Kurzem zwei neue Mittagstischangebote, die sicher nicht nur für Berufstätige im Stadtteil interessant sind.

Betriebsrestaurant Boxengasse

Da wäre das Betriebsrestaurant Boxengasse in der Michelinstrasse 4 auf dem Michelinareal, das für alle Gäste offen steht, nicht nur für Mitarbeitende. Der Zugang ist über die Michelinstraße möglich, das Restaurant ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 11.30 bis 13.30 Uhr geöffnet. Die Straßenbahnlinien S2 und 4 ermöglichen über die Haltestelle Eckenerstraße eine leichte Erreichbarkeit. Ob knusprige Pizza, abwechslungsreiche Pasta, aromatische Wok-Gerichte und Bowls oder regionale Speisen – hier findet sich für jeden Geschmack das Richtige. Die offene Küche sorgt dabei dafür, dass man miterleben kann, wie täglich drei frische Gerichte zubereitet werden.

Wichtig! Es kann nur bargeldlos bezahlt werden.

LudwigCenter Stammhaus

Die nächste Möglichkeit bietet sich im LudwigCenter Stammhaus in der Brandenkopfstraße 3. Hier kann man von Montag bis Freitag in der Zeit von 11.30 bis 14.00 Uhr zum Essen kommen. Die Kantine bietet jeden Tag eine Auswahl an frisch zubereiteten Gerichten. Ob schnelles Mittagessen oder entspannter Genuss – Sie finden Qualität, die schmeckt. Jeden Tag sind 3 verschiedene Gerichte im Angebot. Herzhafte Wirtshausküche ist genauso vertreten wie leichte mediterrane oder asiatische Küche oder vegetarische Gerichte.

Die Buslinie 62 hält in unmittelbarer Nähe in der Hohlohstraße und Parkplätze finden sich auch genügend.

■ Bürgerverein

MyHair

Ihr Friseur in Grünwinkel!



**Ihr Haar –
unsere Leidenschaft!
Perfekte Frisuren
für jeden Anlass!**

Entdecken Sie die Vielfalt der Frisuren und lassen Sie sich von unserem erfahrenen Team inspirieren – egal ob Trendfrisur oder zeitloser Klassiker.

**MyHair
Im Moninger Treff.**

76185 Karlsruhe-Grünwinkel
Durmersheimer Straße
Ecke Zeppelinstraße 15

Wir arbeiten mit Termin. Ohne Termin bitte etwas Zeit mitbringen.

Tel. 0721/2 49 50 26
www.myhair-karlsruhe.de

Zukunft Michelinareal

In den vergangenen Monaten haben die Stadt Karlsruhe und die Firma Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA auf Basis einer gemeinsamen Kooperationsvereinbarung verschiedene Szenarien für die Nachnutzung des rund 126.000 Quadratmeter großen Industrieareals im Westen der Stadt in enger Zusammenarbeit intensiv geprüft. Im Mittelpunkt stand dabei zum einen das Ziel, die vorhandene Flächeninfrastruktur sinnvoll weiterzuentwickeln, neue Impulse für produzierende Unternehmen zu setzen und den Wirtschaftsstandort Karlsruhe langfristig zu stärken. Zum anderen war das Bestreben, die Revitalisierung in einer gemeinsamen Gesellschaft zu forcieren. Das Ergebnis hat gezeigt, dass eine zukunftsweisende Standortentwicklung durch einen Investor am besten abgebildet wird.

Michelin wird die Industriefläche nun an einen Investor veräußern, der auf dieser Grundlage das Gelände nachhaltig und zukunftsorientiert weiterentwickeln wird – immer mit Blick auf neue Chancen für Arbeitsplätze, wirtschaftliche Dynamik und zusätzliche Wertschöpfung in Karlsruhe. Beide Partner haben mit hohem Engagement innovative Ansätze für das Areal erarbeitet. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Transformation der Karlsruher Produktion. Neue Wertschöpfung

kann entstehen.

Ein Teil des Areals nimmt bereits konkrete Formen an: Auf einer kleineren Fläche entsteht derzeit das Gewerkschaftshaus, ein Gründungszentrum für Handwerk und kleines produzierendes Gewerbe unter Federführung der Wirtschaftsförderung der Stadt Karlsruhe. Die Fertigstellung und Eröffnung ist für den Sommer vorgesehen.

Michelin hatte Ende 2024 angekündigt, den Standort schrittweise bis Juli 2026 zu schließen. Mit der nun geplanten Veräußerung bleibt das Areal eine Industriefläche und erhält zugleich eine klare Zukunftsperspektive für neue wirtschaftliche Entwicklung in Karlsruhe.

■ Bürgervereine



Archivfoto: Oliver Buchmüller

Jeden Tag ...
...mit Herz dabei!



Bäckerei Nussbaumer GmbH & Co. KG
Pforzheimerstr. 77 * 76337 Waldbronn-Reichenbach
www.baeckerei-nussbaumer.de



Foto: Paul Gärtner

Humor als Kurzurlaub für die Seele

Die Badisch Bühn garantiert Heiterkeit und beste Unterhaltung

Ein fester kultureller Bestandteil in Grünwinkel (und weit darüber hinaus) ist die Badisch Bühn in der Durmersheimer Straße. Mit pointierten Alltagsgeschichten, die im badischen Dialekt erst richtig ihren Witz entfalten, begeistert das Ensemble seit Jahren das Publikum in Karlsruhe. Wochenende für Wochenende sorgt das Mundarththeater für beste Unterhaltung und bietet den Zuschauerinnen und Zuschauern eine willkommene Auszeit vom Alltag.

Jüngst ist das mit der Uraufführung von „E vornehme Bagasch“ geschehen. In der turbulenten Komödie von Holger Metzner ist ein alterndes Hippie-Paar nach einer Eigenbedarfskündigung auf Wohnungssuche. Doch es hagelt Absagen, bis ihre Enkelin auf die rettende Idee kommt: sie stylt die beiden um! Aus den Hippies wird ein wohlhaben-

des Künstlerpaar mit Galerie in New York. Das geht gut – zumindest bis die ganze chaotische Familie mit in das schicke Appartement am Gutenbergplatz ziehen will und die Hippies alles dransetzen müssen, damit die Vermieterin davon nichts mitbekommt. „E vornehme Bagasch“ ist im September und im Dezember jeden Freitag und Samstag in der Badisch Bühn zu sehen.

Doch bevor die Bagasch den Wohnungsmarkt auf den Kopf stellt, geht es den Bewohnern des Seniorenstifts „Waldfried“ an Kopf und Kragen; dabei könnte alles so friedlich sein. Die Bewohner halten wie üblich das unterbesetzte Personal auf Trab, doch da man die Macken der anderen kennt, weiß man diese zu händeln. Aber plötzlich geschieht ein Mord. Das Ermittlerpaar – bestehend aus einem stets am Rand der Resignation



Foto: Paul Gärtner

stehenden Kriminalhauptkommissar und seiner übereifrigen Praktikantin – steht vor der dringlichen Aufgabe, den Fall zu lösen. Doch ein Pech kommt selten allein: ein zweiter Mord geschieht noch während der Anwesenheit der Polizei! Das kriminalistische Lustspiel „Dobbelmord im Aldersheim“ steht vom 03.-25.07. auf dem Spielplan.

Das Lustspiel „Em Karle sei Dande“ ist schon seit 14 Jahren im Programm. Da die Nachfrage beim Publikum aber ungebrochen groß ist, findet im Oktober die Wiederaufnahme statt. Als die bitterböse Trudel in der Zeitung eine Heiratsanzeige entdeckt, von der sie glaubt, ihr verwitweter Schwiegervater hätte sie aufgegeben, sieht sie den Nachlass schwinden. Der wegen eines Wasserschadens herbeigerufene Klempner Karl Blemberle soll mit einem Wisch die Lösung aller Probleme von Trudel sein – vom Erbe in Gefahr, über die verstopfte Toilette bis hin zur schwangeren Tochter.

Karten und Infos gibt es rund um die Uhr unter www.badischbuehn.de oder telefonisch unter 0721 552500.

■ Badisch Bühn



BADISCH BÜHN

MUNDART.THEATER



JULI

DOBELMORD IM ALDERSHEIM

Kriminalistisches Lustspiel von Jürgen Hörner

SEPTEMBER

E VORNEHME BAGASCH

Komödie von Holger Metzner

12.09.2026

KARLSRUHER THEATERNACHT

OKTOBER

EM KARLE SEI DANDE

Lustspiel von Jürgen Hörner

NOVEMBER

DUMM G'LOFFE

Heitere Gerichtsverhandlung von Jürgen Hörner

DEZEMBER

E VORNEHME BAGASCH

Komödie von Holger Metzner

Kartenvorverkauf:

www.badischbuehn.reservix.de

Telefon 0721 552500

E-Mail: info@badisch-buehn.de

Badisch Bühn Mundarttheater

Durmersheimer Straße 6

76185 Karlsruhe

www.badisch-buehn.de

Engelbert-Bohn-Schule

Wenn sich im Frühjahr Schülergruppen, mit orangefarbenen Müllsäcken und Zangen bewaffnet, durch das Unterholz rund ums Schulgelände bewegen, dann ist wieder „Dreck-weg-Zeit.“

Wie jedes Jahr beteiligte sich die EBS mit vielen Klassen an den Karlsruher Dreck-weg-Wochen, zu deren 20. Jubiläum mit besonders viel Engagement.

Nun hoffen wir, dass das gesäuberte Areal zumindest eine Weile „Dreck-befreit“ bleibt.

Während eifrig die letzten Müllsäcke gefüllt werden, bereiteten sich unsere Prüflinge auf ihre Abschlussprüfungen vor:

Den Anfang machten am 04.05. die 25 Berufskolleg-Schülerinnen und -Schüler, die die Fachhochschulreife anstreben, am 11.05. begann die Prüfungsphase für unsere 213 Auszubildenden, die ihre kaufmännische Abschlussprüfung ablegen, gefolgt von den 38 Berufsfachschülerinnen und -schülern,

die ab dem 12.05. für ihre Fachschulreife schwitzten.

Wir drücken allen die Daumen!

Engelbert-Bohn-Schule



der profi fürs büro persönlich & online

Persönliche Betreuung



24-Stunden-Lieferservice



Top bei Preis und Qualität



Über 30.000 Artikel
verfügbar



Rund um die Uhr
online erreichbar



Copy Shop



www.gfs-buerotechnik.de

GFS Bürotechnik

Durmrsheimer Straße 45 · 76185 Karlsruhe

Tel 0721.952630 · Fax 0721.9526363 · info@gfs-buerotechnik.de







PFITZENMEIER

das Beste für mich



JETZT STARTEN &
QUALITÄT ERLEBEN



Aus der 4c – Unser Schullandheim in der Naturschule Stromberg/Mühlacker im März 2026

Anreise und Tag 1:

Am 04.03.2026 um 8 Uhr trafen wir uns am Hauptbahnhof Karlsruhe. Alle waren aufgeregt, da der eigentliche Zug an diesem Tag nicht wie geplant fuhr. Wir mussten dann mit der S4 erst nach Bretten fahren, anschließend mit dem Regionalzug bis nach Mühlacker und von dort zu Fuß weiter. Nach ca. 20 Minuten zu Fuß und ein paar schönen Spielen kamen wir am Ziel an. Als erstes wurden uns die Regeln in der Unterkunft erklärt, alle Tiere, die dort leben, vorgestellt und zum Schluss die Zimmer eingeteilt. Danach gab es Zeit für Spiele, Abendessen und eine Nachtwanderung. Die ganze Klasse war nach diesem ersten Tag richtig müde und wir gingen schlafen.

Tag 2:

Nachdem alle gefrühstückt hatten und nochmals ausreichend Zeit zum Spielen war, ging es los zur Ponywanderung. Danach durften wir frei spielen und uns auf das Abendessen freuen.

Es gab selbstbelegte Burger, die wir gemeinsam über dem Grillfeuer zubereiteten. Von der Wanderung waren wir alle so müde und so gingen wir zu Bett.

Tag 3 und Abreise:

Unser zweites Frühstück während des Aufenthalts war lecker und wir hatten viel Zeit mit den Tieren dort. Nun mussten wir leider gehen. Die 20 Minuten ging es wieder zurück und dieses Mal fuhr der Zug wieder direkt zum Hauptbahnhof Karlsruhe. An der Schule angekommen, erwarteten uns schon unsere Eltern.

Das war unser Schullandheim :-)

■ Die Klasse 4c im Schuljahr 2025/2026



„Mein Körper gehört mir“ an der Grundschule Grünwinkel

Ein starkes Präventionsangebot für unsere 3. und 4. Klassen

Die Grundschule Grünwinkel freut sich sehr, im Schuljahr 2025/2026 das Präventionsprogramm „Mein Körper gehört mir“ für die Klassenstufen 3 und 4 anbieten zu können. Das seit vielen Jahren bewährte kindgerechte dreiteilige Programm zur Prävention vor sexualisierter Gewalt der theaterpädagogischen werkstatt gGmbH (tpw), Osnabrück (<https://www.tpwerkstatt.de>), stärkt Kinder in ihrer Selbstbestimmung und vermittelt altersangemessen, wie sie ihre Gefühle ernst nehmen, klare Grenzen setzen und Hilfe holen können.

Ermöglicht wird die Durchführung in diesem Schuljahr durch die Finanzierung des Vereins Menschen gegen Kindesmissbrauch e.V. (www.mgk-ev.de), dem wir für die Unterstützung herzlich danken.

Im Mittelpunkt steht die Stärkung unserer Schülerinnen und Schüler: Sie lernen, auf ihr Bauchgefühl zu achten, Situationen einzuschätzen und in Ich-Botschaften deutlich „Nein“ zu sagen, wenn sich etwas nicht richtig anfühlt. Ebenso wichtig ist das Wissen um verlässliche Ansprechpersonen – in der Schule, in der Familie und außerhalb – sowie das Vertrauen, dass Hilfe Holen richtig ist. Die Einheiten, als kurze Szenen von einem Schauspielteam dargestellt, knüpfen inhaltlich an die Lebenswirklichkeit der Kinder an und werden interaktiv gestaltet.

Lehrkräfte und Schulsozialarbeit begleiten das dreiteilige Programm, stehen als sichtbare Ansprechpersonen bereit und sorgen für klare Strukturen und eine offene Gesprächskultur.



Ein Elterninformationsabend zu „Mein Körper gehört mir“ findet ebenfalls begleitend statt.

Prävention schützt, bevor etwas passiert. Kinder, die ihre Rechte kennen, Worte für ihre Gefühle finden und Hilfswege sicher beherrschen, sind besser geschützt. Durch ein solches Präventionsprogramm geben wir unsere Schülerinnen und Schülern der dritten und vierten Klassen die starke Stimme, die sie brauchen.

■ Das Team der Grundschule Grünwinkel

Förderverein Grundschule Grünwinkel

Hallo liebe Grünwinkler: innen, hiermit möchte ich die Gelegenheit nutzen, Ihnen wieder ein kleines Update zum Förderverein unserer Grundschule zu geben. Im September hatten wir unsere letzte Jahresmitgliederversammlung, welche dankenswerterweise in der Schule selbst stattfinden konnte. Alle Positionen im Vorstand konnten wiederbesetzt und sogar viele neue Beisitzer:innen dazugewonnen werden. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich engagieren und im Ehrenamt tätig sind.

Vielleicht haben es einige von Ihnen schon erspät, seit letztem Sommer zierte den Schulhof ein strahlend grüner Container, in welchem Spielgeräte aufbewahrt und in den Hofpausen an die Kinder ausgegeben werden. Neben dem Container haben wir dank der Firma Hirsch & Sohn eine „Buddy Bank“ bereitgestellt, welche von den Kindern sehr gerne genutzt wird. Im Frühling konnten wir den Schulhof weiter gestalten und haben mit Farbe tolle Spielideen auf den Boden gemalt und gesprayt. Auch hierüber freuen sich die Kinder sehr und nutzen die neuen Möglichkeiten wie Twister, Tic-Tac-Toe oder Hüpfkästchen in den Pausen rege.

Im neuen Jahr konnte der Förderverein den Wahlsonntag zur Landtagswahl mit einem reichhaltigen Kuchenbuffet versüßen und dadurch viele Spenden einnehmen. Auch da ein herzliches Dankeschön an alle, die fleißig gebacken, sich ausdauernd an einen der Stände gestellt haben, und vor allem an die großzügigen Spender:innen. Ohne Sie wären Projekte, Anschaffungen, wie z.B. neue Bücher für die Leseinsel oder die Schulhofgestaltung für die Grundschüler:innen, nicht möglich.

Der bisherige Höhepunkt des Jahres fand am 2. Mai im Carl-Kaufmann-Stadion statt – die 35. Badische Meile der LG Region KA mit ihren Mini-, Schüler- und Jugendläufen. Hierzu haben die Schulleitung und der Förderverein sowohl eingeladen als auch die Ausgabe der Startnummern, Schul-T-Shirts und Verpflegung organisiert. Ein herrliches Bild: so viele Kinder sind in unseren markant grünen Trikots durch das Stadion gelaufen! Und weil wir die teilnehmerstärkste Schule waren, konnten wir in der Kategorie Gruppenwertung wieder den 1. Platz erringen, worauf ich sehr stolz bin. Es ist ein großartiges Gefühl der Zusammengehörigkeit für die Kinder, alle





stehen zusammen auf dem Podest und feiern und freuen sich gemeinsam. Herzlichen Glückwunsch!

Zu guter Letzt möchte ich noch auf den Umstand hinweisen, dass leider immer mehr Fördergelder der Stadt für wichtige Projekte gestrichen werden. Diese Projekte sind allerdings sehr wichtig für die Entwicklung und Förderung der Kinder, da sie unter anderem das Selbstbewusstsein stärken und Kompetenzen geschult werden. Hierzu haben wir eine Spendenseite auf betterplace.org ins Leben gerufen, welche Sie über den QR-Code erreichen. Dort sehen Sie auch nochmal im Detail die Projekte und können sicher sein, dass Ihr Geld ohne Umwege den Kindern direkt zugutekommt. Eine besondere Spende möchte ich hier nicht unerwähnt lassen. Bei ihrem 65-jährigen Jubiläumstreffen haben die jung gebliebenen Grundschüler von 1961

ihre Klassenkasse aufgelöst und den mittleren dreistelligen Betrag für das Projekt „Mein Körper gehört mir“ gespendet. Die Grundschulkinder bedanken sich herzlich für diese Generationen übergreifende Spende. Ich wünsche Ihnen allen einen guten Sommer und freue mich über jede Unterstützung.

Herzliche Grüße

Martin Kottek
Vorstandsvorsitzender des Fördervereins der
Grünwinkler Grundschule

*Einfach QR-Code scannen und zur
Spendenseite des Fördervereins kommen*




Klappstuhllesung an der Albkapelle

Am Montag, dem 13. Juli um 19 Uhr veranstaltet die Literatenrunde Karlsruhe e.V. wieder eine Klappstuhllesung an der Grünwinkler Albkapelle.

Auch in diesem Jahr findet der Leseabend draußen unter den alten Bäumen an der Kapelle statt. Wer sitzen möchte, bringt einfach einen Klappstuhl oder eine Picknickdecke mit. Und während die Autor*innen der Literatenrunde ihre nachdenklichen und heiteren Texte vortragen, kann gemütlich gegessen und getrunken werden, garniert mit musikalischer Begleitung. Moderiert wird der Abend von Fritz Kölling. Die Veranstaltung ist kostenlos – jede/r ist willkommen!





Foto: Literatengruppe Karlsruhe e.V.



QuartiersbewohnerInnen besuchen einen naturnahen Garten in der Nordweststadt, um fachkundige Informationen zu den Themen insektenfreundliche Staudenbeete und nährstoffarme Magerwiese aus erster Hand zu erhalten

Albgrün Verein

Unser Quartier am Albgrün möchte sich so nachhaltig und ökologisch wie möglich aufstellen und laut unserem Leitbild dazu beitragen, „die Lebensgrundlage aller Lebewesen zu erhalten“.

In diesem Sinne wurde, wie schon berichtet, bereits das 5. Haus im Quartier mit einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet und damit elektrotechnisch unabhängiger.

Unsere Garten-AG hat sich im letzten Jahr Anregungen geholt, die Bepflanzungen und damit den Nutzen für die Natur unserer Gemeinschaftsgrünflächen zu verbessern. Einige QuartiersbewohnerInnen haben in der Nordweststadt einen naturnahen Garten besichtigt und sich von der fachkundigen Gartenbesitzerin zum Thema insektenfreundliche Staudenbeete und die Anlage eine Magerwiese auf trockenem und nährstoffarmem Boden informieren lassen. Daraufhin wurden noch im Herbst letzten Jahres z. B. der Knottige- und der Braune Storchschnabel, die Raue- und die Pechnelke, sowie Zittergras gepflanzt, damit schon im Frühjahr mehr Futter für die Wildbienen in Form von Nektar und Pollen zu Verfügung stehen sollte.

Es wurden entsprechende Pläne für die Rasen-Mähgruppe erarbeitet, die die verbleibenden Grüninseln im Quartier festgelegt haben, wo zukünftig blühende Baumscheiben bleiben sollen und wo nur noch selten gemäht wird, damit sich dort eine sich selbst-regulierende Blütenwiese mit überwiegend einheimischen Pflanzen entwickeln kann, was dann hoffentlich neben den Wildbienen und Hummeln auch viele andere Insekten erfreuen soll.

Eine sich vor Jahren selbst angesiedelte große Blumenesche musste weichen, da sie ungünstig im Bereich des Tiefgaragendaches stand und dort hätte Schaden anrichten können. Im Sinne der Nachhaltigkeit sollte sie aber eine 2. Chance bekommen. Beim gemeinsamen Garten-Aktivtag im Oktober 2025 wurde der doch schon recht große Baum mit sehr viel Mühe umgepflanzt und

wird hoffentlich am neuen Standort gut anwachsen.

Ebenfalls 2. Chancen sollen bei uns gute, aber von der jeweils aktuellen Besitzerin nicht mehr geliebte Kleidung, sowie Kinderspielzeug, Bücher und auch Kinderkleidung erhalten. Zu diesem Zweck veranstalten wir recht regelmäßig einen Kleiderkreisel (meist im November) und auch einen Kinderflohmarkt, wo Gäste gerne gesehen sind. Konkrete Daten für dieses Jahr stehen aber noch nicht fest.

Unsere regelmäßigen Musik- und Konzertabende werden immer wieder auch von auswärtigen Freunden und Bekannten besucht. Im April 2026, beim Balladenabend mit Musikern aus dem Quartier (erstmalig waren 3 Generationen vertreten!!!), konnte unser Saal die interessierten und begeisterten Zuhörer kaum fassen. Es wurde ein wunderschöner Abend, auch auf dem einen oder anderen Klappstuhl. ■ [Albgrün Verein](#)



Jahreshauptversammlung des rmsc Karlsruhe

Am 22. Februar fand im Vereinsheim Radlertreff, Joachim-Kurzaj-Weg, die diesjährige Jahreshauptversammlung des rmsc statt. Zahlreiche Mitglieder aus allen Altersgruppen waren anwesend und sorgten mit ihrem guten Besuch für eine angenehme Atmosphäre. Unter der Leitung des ersten Vorsitzenden Gerhard Ruf wurden zunächst die Formalien ordnungsgemäß abgearbeitet.

Die anschließenden Berichte zur Gesamtlage des Vereins sowie die sportlichen Berichte der Ressortleiter Radball, Kunstradfahren, Gymnastik und Tischtennis fanden großen Anklang bei den Anwesenden und erhielten viel Applaus. Der Verein blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2025 zurück, in allen Sportarten gab es positive Entwicklungen. Als herausragendes Ereignis zeigte sich erneut das Internationale Radballturnier, das vom Verein organisiert wurde und bei dem Sportler aus fünf Ländern in der Oberreuter Sporthalle zusammenkamen. Auch in der Abteilung Tischtennis wurde ein „Rekord“ vermeldet: sie erlebte im Laufe des Jahres den größten Zuwachs an aktiven Spielerinnen und Spielern. Ein wichtiger Punkt der Versammlung waren die Neuwahlen des Vorstands. Nach über dreißig Jahren als Vereinsvorsitzender wollte Gerhard Ruf diese Aufgabe in andere Hände

übergeben. Die Anwesenden dankten ihm zunächst für seinen langjährigen, verlässlichen Einsatz mit viel Applaus. Die anschließende Wahl seines Nachfolgers fiel einstimmig auf Lukas Lang. Der langjährige Tischtennisbeauftragte Heinz Becker verabschiedete sich ebenfalls aus seinem Amt; ihm folgt künftig Erzd Mikic. Alle Anwesenden dankten den Beiden, die über Jahrzehnte große Verantwortung für den Verein getragen hatten, sehr herzlich. Ihr Engagement machte es möglich, dass Sportlerinnen und Sportler im Verein Erfolge erzielen konnten ebenso wie ein gutes Miteinander und ein starkes Zusammenwirken gepflegt wurden.

Gerhard Ruf steht mit seinem Wissen und seiner Erfahrung weiterhin dem Verein zur Verfügung. Bei den aktuellen Neuwahlen war er bereit, die Position des zweiten stellvertretenden Vorstands anzunehmen. Neu gewählt wurden mehrere Beisitzer, etliche Aktive in anderen Verantwortungsfunktionen wurden bei der Wahl ebenfalls erneut bestätigt. Der neue Vereinsvorsitzende Lukas Lang dankte allen für ihre Bereitschaft zur verantwortungsvollen Mitarbeit.

Weitere Informationen unter:
www.rmsc-karlsruhe.de ■ [rmsc Karlsruhe](https://www.rmsc-karlsruhe.de)



v.l.: Lukas Lang, Gerhard Ruf



v.l.: Heinz Becker, Erzd Mikic



**Ergotherapie
am Albgrün**
Gemeinschaftspraxis GbR

**Ivette Borsch, Eva Anderer,
Stefanie Einzmann**
(Ergotherapeutinnen)

Durmersheimer Straße 60
76185 Karlsruhe

Telefon: 0721 - 50 16 26

kontakt@ergotherapie-am-albgruen.de
www.ergotherapie-am-albgruen.de

Termine nach Vereinbarung



Physiotherapie
Albgrünwinkel

Praxisgemeinschaft

Christina Lorenz
Sina Kerner

0721 - 1745 9036

kontakt@physiotherapie-am-albgruen.de

Durmersheimer Straße 60
76185 Karlsruhe - Grünwinkel

Termine nach Vereinbarung
Alle Kassen (gesetzlich & privat)

www.physiotherapie-am-albgruen.de

Verein der Siedler und Eigenheimer Heidenstücker e.V

Auch in diesem Jahr wird in der Heidenstücker-Siedlung beim Verein der Siedler und Eigenheimer Heidenstücker e.V. wieder einiges los sein.

**Unsere Veranstaltungstermine
bis zum Sommer:**
(Änderungen vorbehalten)

03.-05. Juli 2026:
Waldfest

12. Juli 2026:
Flohmarkt
Anmeldung unter 0721 9890265

12. September 2026:
De Wald jammt

Unser Backtag wird auch in diesem Jahr wieder am letzten Samstag im Montag stattfinden. Auch Nicht-Mitglieder können gerne einmal vorbeikommen, ihren Teigling mitbringen und nach einer Stunde das fertige Brot mit nach Hause nehmen.

Bitte bis freitags 15:00 Uhr die Brote anmelden unter Telefon Nr. 0721 3294214 oder ofenteam@heidenstuecker.de. Angemeldete Brote am Samstag bis 14.45 Uhr abgeben. Abholung ca. 16.00 Uhr. Schlüssel, Schalen und Handtücher bitte beschriften.

Wenn Sie neugierig geworden sind, was wir sonst für Veranstaltungen haben, schauen Sie auf der Homepage unter <https://www.heidenstuecker.de> oder auf Instagram unter [heidenstuecker](https://www.instagram.com/heidenstuecker)



TSV Grünwinkel 1862 e.V.

Die Indiac-a-Abteilung des TSV Grünwinkel feiert einen herausragenden Erfolg: Bei den Deutschen Meisterschaften der Altersklasse 40+ am 9. und 10. Mai 2026 in Detmold konnten gleich beide angetretenen Mannschaften den Deutschen Meistertitel erringen.

Der TSV Grünwinkel war mit einer Herrenmannschaft sowie einem Mixed-Team vertreten – und beide Teams setzten sich in ihren Wettbewerben souverän durch. Damit sicherten sich die Grünwinkler nicht nur zweimal Gold, sondern gleichzeitig auch die Qualifikation für den Indiac-a World Cup 2027, die internationale Vereinsmeisterschaft im Indiac-a-Sport. Der Austragungsort des World Cups steht derzeit noch nicht fest.

Doch die nächsten sportlichen Herausforderungen stehen bereits bevor: Am 20. und 21. Juni 2026 finden in Dülmen die Deutschen Meisterschaften der offenen Altersklassen statt. Auch dort wird der TSV Grünwinkel erneut mit einer Herren- und einer Mixed-Mannschaft antreten und versuchen, weitere

Erfolge zu feiern und sich ebenfalls für den World Cup zu qualifizieren.

Neben dem Leistungssport dürfen sich auch Zuschauerinnen, Zuschauer und Freizeitsportler auf ein sportliches Sommerhighlight freuen: Am 17. und 18. Juli 2026 veranstaltet der TSV Grünwinkel sein diesjähriges Sportfest. Im Rahmen der Veranstaltung findet am Freitag ein Kleinfeld-Beachvolleyballturnier und am Samstag der Beach-Indiac-a-Cup statt. Beide Wettbewerbe werden als offene Jedermannturniere ausgetragen und laden Sportbegeisterte aller Altersklassen zum Mitmachen ein. Interessierte Teams können sich noch bis zum 13. Juli 2026 anmelden. Die Anmeldung erfolgt bequem über das Formular auf der Vereinswebseite unter: www.tsv-grünwinkel.de.

Die Indiac-a-Abteilung des TSV Grünwinkel blickt damit auf einen sportlich außergewöhnlich erfolgreichen Sommer – und hofft nun auf weitere Titel und internationale Einsätze im kommenden Jahr. ■ **Marcel Dambach, Abteilung Indiac-a TSV Grünwinkel**



Neues Gemeindeteam in St. Josef

Am 07.03. fand die Gemeindeversammlung in St. Josef, Grünwinkel, statt. Nach einer Vorstellung der vergangenen und künftigen Projekte in der Gemeinde durch das bisherige Gemeindeteam und einer Blitz-Vorstellung der neuen Pfarrestruktur in St. Stephan, wurden alle zur Wahl stehenden Kandidierenden einstimmig gewählt. Das Team freut sich darauf, das Leben in der Gemeinde zu gestalten und mit Ihnen bei der ein oder anderen Aktion ins Gespräch zu kommen.

Kommen Sie gerne auch digital mit uns in Kontakt:

E-Mail:

gemeindeteam-st-josef@kath-ka-suedwest.de

Homepage:

<https://kath-karlsruhe.de/ueber-uns/gremien-teams/gemeindeteams/gemeindeteam-st-josef/>

Instagram:

Gemeindeteam St. Josef_KA-Grünwinkel

Sommergrillen

Komm vorbei zum Sommergrillen am 19.07., nach dem Hand in Hand Gottesdienst (ca. 12.15 Uhr) am Gemeindezentrum St. Josef, Grünwinkel und genieße den Mittag in netter Gemeinschaft. Für leckere Speisen und Getränke ist gesorgt.

Wir freuen uns auf Dich!

Weitere Infos unter:

<https://kath-ka-suedwest.de/>



Rudolf-Freytag-Str. 13
76189 Karlsruhe
07 21 / 57 77 85

Mehr Infos unter:
www.rolladenbau-ganz.de



Geöffnete Albkapelle – „Maria-Hilf-Kapelle“ 2026

Auch im Sommer 2026 steht die Albkapelle („Maria-Hilf-Kapelle“) wieder an bestimmten Sonntagen für Besucherinnen und Besucher offen. Wir möchten Sie herzlich einladen, zur Besichtigung oder zum Gebet bei uns vorbeizuschauen.

Wenn auch Sie Lust haben uns zu unterstützen, an einem Sonntag im Jahr, um den Besuchern die „bewegte“ Geschichte der Albkapelle zu erläutern, so können Sie sich gerne an das Pfarrbüro St. Josef (Tel. 9573193) wenden.

Wir würden uns freuen und wir kommen dann gerne auf Sie zu.

Besichtigungstermine 2026

- 21.06.2026 von 14 – 17 Uhr
- 19.07.2026 von 14 – 17 Uhr
- 02.08.2026 von 14 – 17 Uhr
- 23.08.2026 von 14 – 17 Uhr

Tag des offenen Denkmals

- 13.09.2026 von 14 – 17 Uhr
- Kath. Kirche Karlsruhe

Verlässlich, kompetent und mit großem Herz

Wir stehen Ihnen im eigenen Zuhause zur Seite

Mobile Pflege und Betreuung

- ☑ (Kranken-) Pflege zu Hause
- ☑ Haushalts- und Betreuungsleistungen
- ☑ Beratungsbesuche (§ 37.3 SGB XI)
- ☑ Ambulante Familienpflege bei Erkrankung eines Elternteils
- ☑ AWO Menü – Essen auf Rädern
- ☑ AWO Hausnotruf
- ☑ Assistenz im eigenen Wohn- und Sozialraum (AWS)
- ☑ Individuelle Schwerbehindertenassistenz (ISA)
- ☑ Quartiersangebote im Rintheimer Feld, in der Innenstadt-Ost und in Mühlburg

www.awo-karlsruhe.de



Karlsruhe
gemeinnützige GmbH



Pflege, die ankommt!

Jetzt auch
in Durlach!



Rufen Sie uns an: 0721 83140-911

WERBEKALENDER | LOKALE SICHTBARKEIT

IHR UNTERNEHMEN. SICHTBAR. DAS GANZE JAHR.

Präsente Werbung für Karlsruher Unternehmen – hochwertige
Wandkalender mit Firmeneindruck, individuell und regional.



Karlsruher A3 Wandkalender

groß & hochwertig,
13 Blatt, brillanter Druck

Karlsruher Streifenkalender

Kompakt & praktisch,
13 Blatt, auf Wunsch
auch mit Gutscheinen



IHRE VORTEILE:

- » Individueller Logoeindruck
- » Regionale Fotografien aus Karlsruhe
- » Mindestabnahme bereits ab 50 Stück
- » Lieferbereit ab Oktober 2026
- » Weitere Kalender-Varianten auf Anfrage

JETZT ANGEBOT ANFORDERN!

Inh. Oliver Buchmüller, Dipl.-Ing. (FH)
Johannes-Schuster-Weg 7 | 76185 Karlsruhe
Tel. 0721 9574132 | info@hob-design.de

www.hob-design.de

HOB » DESIGN
KOMMUNIKATIONS- UND WERBEAGENTUR

Neue Termine 2026/27

24.09. / 15.10. / 12.11. / 03.12.2026

14.01. / 18.02. / 11.03. / 15.04.2027

BÜCHERCAFÉ

AUFGEPASST!

Wir laden euch herzlich ein zu unserem
Büchercafé St. Josef in Grünwinkel.

Und wie der Name es verrät: es gibt
Vorlesegeschichten, Kaffee und kleine Spielimpulse
für Groß & Klein!

WANN UND WO?

von 15:00-17:00

in der Bücherei /
Gemeindezentrum St. Josef
Eichelbergstraße 1
76189 Karlsruhe



GEMEINDEFORUM
SANKT JOSEF



KATHOLISCHE
FAMILIENZENTREN
KARLSRUHE
Grünwinkel



HAST DU
FRAGEN?

Kontakt
familienzentrumese-ka-sw.de

Was ist das Leben ohne Miteinander?

Was ist das Leben ohne Miteinander? Ohne Verständnis? Ohne einander zu helfen? Ohne einander zu ermutigen und zu unterstützen?

Im März veranstaltete das Gospelhouse ein Frauenfrühstück, bei dem rund 70 Frauen teilnahmen. Es war ein wundervoller Vormittag für alle, egal welchen Alters, egal welcher Nationalität. Wir starteten mit einigen gemeinsamen Liedern und genossen ein reichhaltiges internationales Frühstücksbuffet. Jeder hat etwas dazu beigesteuert, so wurde aus dem Wenigen des Einzelnen viel für alle. Im Anschluss bekamen wir einen kleinen Einblick in das Leben einer Frau, die vor 9 Jahren die Diagnose: „Krebs“ erhielt. Sie durchlebte viele Therapien. Medikamente waren ihr ständiger Begleiter. Irgendwann bekam sie die Diagnose: „Krebs unheilbar“. Was diese Frau aber auszeichnet, ist ihre Freude und ihre Lebendigkeit, die sie bis heute nicht verloren hat. Sie schaut voller Dankbarkeit zurück und ist dankbar für jeden Tag, an dem sie lebt. Auf die Frage, wie sie das alles schafft, antwortet sie ganz einfach: „Gottes Wort hat eine lebensverändernde Kraft. Ich durfte viele Wunder erleben. Gott hat in vielen Situationen unerwartet und übernatürlich eingegriffen. Ein Eingreifen, das ich nicht erklären kann. Denn nichts anderes sind Wunder – ein übernatürliches Eingreifen Gottes.“ Bei solch einer Diagnose liegt es doch nahe, zu fragen, warum Gott so etwas zulasse? Es wäre doch verständlich, Gott anzuklagen? „Nein“, war ihr Antwort, „ich habe nie mit Gott gehadert, das ist vielleicht auch der Grund, warum ich so dankbar sein kann.“ Ein Leben mit der Diagnose: „Krebs – unheilbar“, aber gekennzeichnet mit Dankbarkeit und Lebensfreude. Danke für diesen herrlichen Vormittag. Das nächste Frauenfrühstück findet im Oktober statt (17.10.2026, 10–12 Uhr). Herzliche Einladung dazu.

Als Kirche in Grünwinkel möchten wir den Bewohnern in Grünwinkel etwas schenken, nämlich Zeit. Einmal im Monat sind wir in Grünwinkel unterwegs und schenken heißen Kaffee oder Tee aus. Für die Kinder gibt es

spezielle Erfrischungsgetränke. Wir möchten mit den Menschen in und um Grünwinkel ins Gespräch kommen und über Gott und die Welt reden, eben Zeit miteinander verbringen. Einfach unverbindlich vorbeikommen. An folgenden Samstagen sind wir für euch (Spielplatz an der Alb) von 14.30–17.00 Uhr da: 20. Juni und 4. Juli 2026

Die Gottesdienste sind immer sonntags um 10 Uhr. Jeden letzten Sonntag im Monat findet ein internationaler Gottesdienst um 16 Uhr statt. Alle Aktivitäten sind auf der Homepage www.karlsruhe-gospelhouse.de einzusehen.

■ **Gospelhouse Karlsruhe**



Foto: Gospelhouse Karlsruhe



Royal



WASSERFALL-WANDERUNG



BURG WINDECK



Rangers



AUF STAMMESFREIZEIT im Schwarzwald

Mitten im Frühling – und doch im Schnee: Das Palmsonntagswochenende wurde für den Grünwinkler Stamm 202 der Royal Rangers zu einem unvergesslichen Abenteuer im Schwarzwald bei Bühl. Statt Sonnenschein und milden Temperaturen erwartete die 46 Kinder, Jugendlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter eine überraschend winterliche Landschaft, die der Freizeit eine ganz besondere Atmosphäre verlieh.

Eingebettet in diese ungewöhnliche Kulisse erkundeten die jungen Pfadfinder spannenden Ausflugsziele der Region. Auf der Burg Windeck fühlten sie sich in vergangene Zeiten zurückversetzt und genossen den weiten Blick über die Rheinebene. Die tosenden Gertelsbacher Wasserfälle beeindruckten mit ihrer wilden Natur, während die Seebacher Silbermine die Pfadfinder in vergangene Zeiten zurückversetzte – ein echtes Abenteuer unter der Erde.

Ein Höhepunkt der Freizeit war der kreative „Bunte Abend“. Beim Wettkampf „Klein gegen Groß“ traten die 6- bis 14-Jährigen mit viel Begeisterung gegen ihre Leiter an. Ob Geschicklichkeit, Schnelligkeit oder Köpfchen – in den abwechslungsreichen Disziplinen wurde gelacht, angefeuert und mitgefiebert. Am Ende stand nicht der Sieg, sondern das gemeinsame Erlebnis im Mittelpunkt.

Auch inhaltlich hatte das Wochenende Tiefgang: Die Geschichte von Gideon begleitete die Gruppe durch die Tage. In Andachten und Gesprächen entdeckten die Rangers, dass Mut nicht bedeutet, keine Angst zu haben – sondern darauf zu vertrauen, dass Gott mit dabei ist.

So verband die Freizeit auf eindrucksvolle Weise Abenteuer, Gemeinschaft und Glauben. Wer Lust hat, selbst solche besonderen Momente zu erleben, ist bei den Royal Rangers herzlich willkommen und eingeladen, freitags bei unseren Stammtreffs in der Hermann-Leichtlin-Straße 15 vorbeizuschauen – denn manchmal beginnt das größte Abenteuer direkt vor der eigenen Haustür.

■ Felix Pfeffer



„Wissen, was in Grünwinkel alles läuft.“

www.bv-gruenwinkel.de

 Facebook: [bv.gruenwinkel.de](https://www.facebook.com/bv.gruenwinkel.de)

 Instagram: [bv_gruenwinkel](https://www.instagram.com/bv_gruenwinkel)

 Karlsruhe.App

 LinkedIn: [Bürgerverein Grünwinkel](https://www.linkedin.com/company/buergerverein-gruenwinkel)





Fächerblick – Bahnprojekt Rotterdam – Genua, Teilbereich Mannheim – Karlsruhe

Neueste Entwicklungen

Foto: PR



Liebe Karlsruher Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wie im letzten Heft berichtet, hat der Gemeinderat bereits im Juli 2022 die Empfehlung beschlossen, den Karlsruher Bereich für den Güter-

verkehr komplett zu untertunneln. Aufgrund zahlreicher Betroffenheiten müsste der Tunnel nördlich von Grötzingen/Hagsfeld bis zur Anbindung der beiden Trassen südlich von Rüppurr (Trasse 4000 nach Ettlingen) und südlich von Oberreut (Trasse 4020 nach Durmersheim) reichen. Schon damals war die AKB in engem Austausch mit dem Gemeinderat und der Stadtverwaltung, da die AKB seit 2021 im Dialogforum der Deutsche Bahn (DB) als Mitglied vertreten ist.

Die Möglichkeit der Untertunnelung hat die DB auf Antrag der Stadt Karlsruhe im Herbst 2022 geprüft und befunden, dass die Untertunnelung möglich sei. Da allerdings die DB eine oberirdisch machbare Variante R4 (zwei neue Gleise bis zum Güterbahnhof, gebündelt mit der Autobahn A5) vorlegen kann, darf sie die teurere Tunnelvariante nicht vorschlagen. Daher wurde für die oberirdische Antragsvariante R4 bereits am 20. April 2026 der Antrag auf Durchführung einer Raumverträglichkeitsprü-

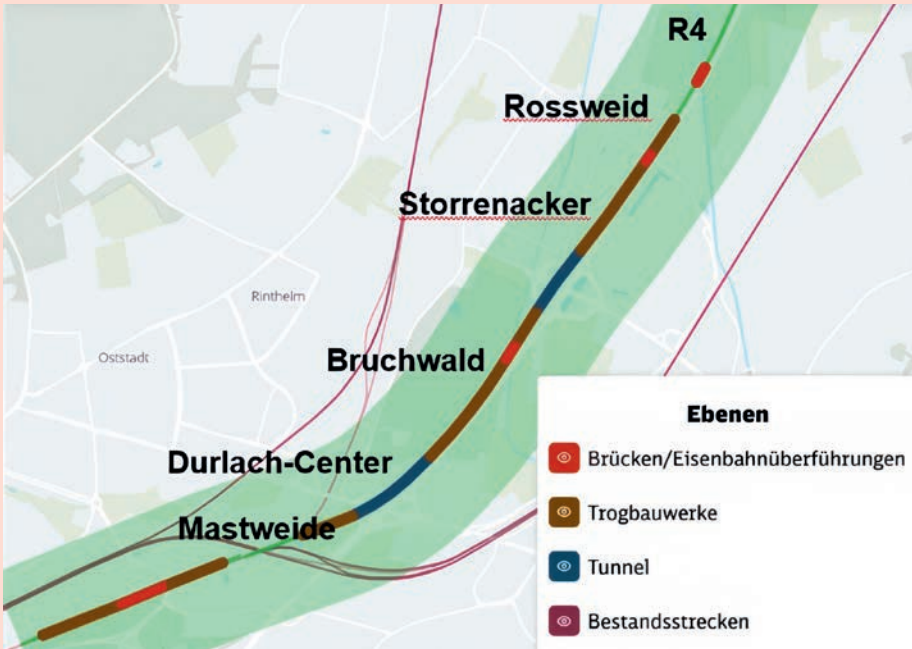
fung bei der höheren Raumordnungsbehörde des Regierungspräsidiums Karlsruhe im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung eingereicht. Eine Tunnellösung wäre mit einer eigenen politischen Entscheidung in Berlin als übergesetzliche Lösung durchzusetzen. Darauf hat die DB immer wieder hingewiesen.

Im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung ist eine Öffentlichkeitsbeteiligung vorgesehen, bei der die Unterlagen veröffentlicht werden, sodass Bürgerinnen und Bürger, Kommunen und öffentliche Stellen zu der Planung Stellung nehmen können.

Um die Forderung nach Untertunnelung politisch vorzubereiten, ist die AKB weiter in enger Abstimmung mit dem Gemeinderat und der Stadtverwaltung.

Dazu ist die AKB bei den regelmäßigen stattfindenden Routinesitzungen der Stadtverwal-





zung zur Planung der neuen Güterzugtrasse einbezogen. Zu strategischen Fragen gab es mehrere Gespräche mit den Fraktionen des Gemeinderats und mit dem Oberbürgermeister. Zentrale Punkte waren immer wieder die Durchsetzung der Untertunnelung und die Planung des Anschlusses ab Güterbahnhof nach Süden und Südwesten, die bisher immer noch unbefriedigend ist.

Dieser Anschluss ab Güterbahnhof nach Süden und Südwesten ist entscheidend, weil der Güterzugverkehr, der im Norden auf den beiden neuen Gleisen abgewickelt wird, auch auf beiden Bestandsgleisen im Süden (4000 und 4020) untergebracht werden muss.

Damit ergibt sich eine Betroffenheit im gesamten Karlsruher Stadtgebiet von Hagsfeld/Grötzingen im Norden bis Rüppurr/Oberreut im Süden.

Um die Betroffenheiten nicht nur aufzulisten, hat die AKB mit zahlreichen Betroffenen gesprochen. Außerdem wurde eine BNN-Aktion im Rahmen von „Sag’s Anika“ an sieben Standorten durchgeführt. Sowohl gegenüber der Presse als auch in Einzelstellungennahmen haben sich Betroffene zu Wort gemeldet.

Die sieben Stationen waren:

- 1: Gewerbe Rossweid
- 2: Eilmorgenbruchwald
- 3: Durlach Center
- 4: Kleingartenverein Mastweide
- 5: Weiherfeld am Belchenplatz
- 6: Bulach Bahnübergang Petergraben
- 7: Oberreut Feldlage

Die Berichterstattung in den BNN erfolgte am 28.4.2026 als Sonderveröffentlichung.

Aus dem Pressetermin „Weiherfeld am Belchenplatz“ entstand eine Bürgerinitiative, nämlich die Bürgerinitiative Lärmschutz Güterverkehr Weiherfeld-Dammerstock, die bis 23.4.2026 schon 600 Unterschriften gesammelt hat.

In der Untermühl- und Dornwaldsiedlung bildete sich eine zweite Bürgerinitiative, die wegen der Auswirkungen auf den Grundwasserstand und des Umbaus des großen Abwasserkanals Landgraben unter der Durlacher Allee Befürchtung haben. Beides kann den Stadtteil bei Starkregen wegen des hohen Grundwasserstandes tangieren. Erhöhte Lärmbelästigung kommt wie in den südlichen

Stadtteil noch dazu. Bis 26.4.2026 hatte die BI bereits ca. 250 Unterschriften gesammelt. In der Folge gaben 16 Betroffene eine Stellungnahme ab.

Diese Stellungnahmen wurden Herrn Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup, der Stadtverwaltung und den Fraktionen für die Gemeinderatssitzung am 28. April 2026 überreicht. Weitere Stellungnahmen werden eingeholt.

Damit werden die Stadtverwaltung und der Gemeinderat unterstützt, die Forderungen nach einer Untertunnelung zu untermauern, weil aus Sicht der Bürgervereine die Untertunnelung des Stadtgebiets bei der Gesamtheit der Betroffenen die einzig zumutbare Lösung für Karlsruhe ist.

Die Debatte im Gemeinderat am 28. April, die sehr differenziert war, basierte auf einem interaktionellen Antrag. Dieser befürwortet, dass eine Untertunnelung genauso geprüft wird wie die vorgeschlagene Variante R4 in Troglage. Die Betroffenen und Sorgen

DIE GRÜNWINKLER *Chronik*

Erhältlich bei:

**Bürgerverein
Grünwinkel e.V.**

Tel. 0163 5186077

info@bv-gruenwinkel.de

Sonderpreis: 19,90 €



der Bevölkerung einschließlich des Gewerbes wurden von allen Fraktionen ernst genommen. Die Stadtverwaltung will den politischen Weg beschreiten und in den nächsten Wochen auf Bundes- und Landtagsabgeordnete zugehen. Wir von den Bürgervereinen bleiben auch am Thema dran und kümmern uns weiter um die Interessen der Region.

Ihr AKB-Vorsitzender
Dr. Helmut Remp

**Grabsteine aus Meisterhand -
von klassisch bis modern**

Stein...
Steine...
STAUCH
NATURSTEINE



**Besuchen Sie
unsere Ausstellungen
am Friedhof Daxlanden
und Friedhof Neureut Nord.**

STAUCH Natursteine
Mauerweg 5 76189 Karlsruhe
Tel: 07229/181733 & 0170/9605926

Die 0721/133-0 wird zur 0721/115

Aus zwei mach eins

Die Stadt Karlsruhe vereinheitlicht ihre Erreichbarkeit, in dem sie aus zwei Rufnummern eine einheitliche Rufnummer anbietet.

Ab dem 11. Mai 2026 ist der telefonische Bürgerservice der Stadt Karlsruhe ausschließlich über eine zentrale, leicht zu merkende Rufnummer zu erreichen: Die 115.

„So erhält die Stadt Karlsruhe ein einheitliches Erscheinungsbild und schafft mehr Transparenz für Bürgerinnen und Bürger“, so Bürgermeister Dr. Albert Käuflein.

Zahlreiche städtische Servicrufnummern, wie beispielsweise die des Standesamts oder die der Führerscheinstelle, wurden innerhalb des letzten Jahres bereits erfolgreich in die Behördennummer 115 migriert. „Diese Servicrufnummern haben 60% des Anrufvolumens ausgemacht, welches bislang außerhalb der 115 bei uns eingeht. Allein anhand dieser Zahlen ist der Erfolg der Migration deutlich messbar“, so der Amtsleiter des Ordnungs- und Bürgeramts, Stadtdirektor Maximilian Lipp.

Der telefonische Bürgerservice der Stadt Karlsruhe beantwortet die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger bislang neben der einheitlichen Behördenrufnummer 115 auch unter der zentralen Rufnummer der Stadtverwaltung 133-0. Unabhängig von der Einwahlnummer werden alle Anrufe einheitlich durch die Mitarbeitenden des Servicecenters des Stadt- und Landkreises Karlsruhe entgegengenommen und gleichermaßen beauskunftet. Im Jahr 2025 wurden nahezu 201.000 Anrufe von den dort eingesetzten Mitarbeitenden angenommen und zu 90% fallabschließend beantwortet. Eine Weiterleitung in die entsprechenden Fachämter war demnach nur zu 10% notwendig.

Die 115 ist die einheitliche Behördenrufnummer in Deutschland. Wer Sie wählt, bekommt schnell Hilfe bei Fragen an die Verwaltung –



Foto: Krishna Tedjo/freepik.com | www.hob-design.de

von A wie Anmeldung bis Z wie Zulassung. Die Anrufenden, welche nach dem 11. Mai 2026 die 133-0 anwählen, werden die Ansage erhalten, dass diese Rufnummer in die Behördenrufnummer 115 migriert wurde und dass die Anrufenden bitte die 115 wählen sollen. Eine automatische Weiterleitung wird nicht stattfinden.

Bei einem Anruf bei der 115 werden die Bürgerinnen und Bürger von einem Sprachdialogsystem begrüßt. Dieses ermöglicht es per Tastenkombination rund um die Uhr vordefinierte Antwortoptionen zu den Top-Themen der Stadt Karlsruhe zu erhalten sowie eine direkte Ausleitungsmöglichkeit während den Öffnungszeiten von 8 bis 18 Uhr zu den Mitarbeitenden des Servicecenters. „Das Sprachdialogsystem bedeutet einen direkten Mehrwehrt für die Anrufenden, da es rund um die Uhr erreichbar ist und die Möglichkeit bietet, Fragen an die Stadtverwaltung auch außerhalb der Öffnungszeiten beantwortet zu bekommen. Dadurch wird der Bürgerservice verbessert“, so Bürgermeister Dr. Käuflein.

Damit die Stadtverwaltung Karlsruhe auch außerhalb des Stadtgebiets erreichbar ist, wurde die Vorwahlfähigkeit der 115 bereits Mitte 2025 eingeführt. Deutschlandweit und aus dem Ausland ist die Stadtverwaltung Karlsruhe seither unter der (0049) 0721 115 telefonisch erreichbar.

An der Anrufannahme sowie an der Qualität der Auskunft wird es selbstverständlich keine Änderungen geben. So die Pressemitteilung des Presse- und Informationsamts der Stadt Karlsruhe vom 30. März 2026

Das Team Sauberes Karlsruhe erklärt, wie sich Abfall beim Grillen und Picknicken vermeiden lässt

Wenn die Temperaturen steigen, zieht es viele Menschen wieder in die Parks und Grünanlagen, mit Picknickdecke, Grill und guter Laune. Ein respektvoller Umgang miteinander trägt dazu bei, dass sich alle wohlfühlen. Dazu gehört auch, Wege und Flächen sauber zu hinterlassen und Rücksicht auf andere Besucherinnen und Besucher zu nehmen.

Auch Tiere und Pflanzen profitieren davon, wenn keine Essensreste oder Abfälle in der Natur zurückbleiben, da diese das natürliche Gleichgewicht stören können. Ergänzend hilft es, Grünflächen bewusst zu schützen und Wiesen nicht unnötig zu belasten, damit Naturbereiche langfristig erhalten bleiben.

Das Team Sauberes Karlsruhe lädt dazu ein, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen und mit kleinen Schritten einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Das gilt vor allem auch für Familien mit Kindern, die spielerisch an das Thema Nachhaltigkeit herangeführt werden können. Denn Umweltbewusstsein entsteht besonders nachhaltig, wenn es früh im Alltag erlebt und nicht nur theoretisch vermittelt wird.

Das TSK zeigt, wie Nachhaltigkeit ganz einfach gelingen kann, ohne Verzicht, aber mit kleinen, wirkungsvollen Entscheidungen.

Mehrweg statt Einweg

Beim Essen im Freien lässt sich viel Verpackungsmüll vermeiden. Wiederverwendbares Geschirr ist dafür eine unkomplizierte Lösung und schnell eingepackt. Auch Trinkflaschen zum Nachfüllen sind eine einfache Möglichkeit, unterwegs weniger Abfall zu erzeugen und gleichzeitig Ressourcen zu sparen.

Mehrweggrill statt Wegwerfprodukt

Einweggrills verursachen nicht nur unnötigen Abfall, sondern können auch Wiesen beschädigen. Besser sind mobile Mehrweggrills oder ausgewiesene Grillplätze. Grillkohle und Asche sollten vollständig ausgekühlt und anschließend im Restmüll entsorgt werden. Sie sollten keinesfalls in der Natur zurückbleiben.

Abfälle einfach mitnehmen und richtig entsorgen!

Wenn Abfälle entstehen, ist es am besten, sie wieder mitzunehmen, denn was wieder mitgenommen wird, kann zu Hause besser getrennt und recycelt werden als im öffentlichen Raum. Saubere Mülltrennung ist ein zentraler Baustein funktionierender Kreislaufwirtschaft. Auch werden die öffentlichen Abfallbehälter entlastet und die Parks bleiben sauber. Bitte vermeiden Sie es, Müll neben überfüllten Behältern abzustellen.

■ Team Sauberes Karlsruhe

Bitte beachten Sie auch die Anzeige des Team Sauberes Karlsruhe zu diesem Thema auf der Umschlag-Rückseite dieser Ausgabe!



Foto: Team Sauberes Karlsruhe



Bundesverdienstkreuz für Renate Rastätter

Am 26. Februar 2026 war ich zu einem ganz besonderen Anlass ins Haus Solms eingeladen. Renate Rastätter hatte mich gebeten, als „ihre“ Bürgervereinsvorsitzende bei der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an sie dabei zu sein.

Renate Rastätter war 1980 Gründungsmitglied der Grünen und ab 1984 für zehn Jahre eine der ersten grünen Stadträt*innen der Stadt Karlsruhe, davon war sie von 1986 bis 1991 Fraktionsvorsitzende. Im April 1996 zog die damalige Realschullehrerin in den baden-württembergischen Landtag ein, dem sie 15 Jahre angehörte. Nachdem sie als Landtagsabgeordnete nicht wieder antrat, kandidierte Renate Rastätter im Jahr 2014 erneut für den Gemeinderat, dem sie für weitere zehn Jahre angehörte; seit Januar 2019 als stellvertretende Fraktionsvorsitzende der grünen Fraktion.

Neben der Tätigkeit in politischen Mandaten hat Renate Rastätter zahlreiche weitere Eh-

renämter inne, in denen sie sich bis heute für gemeinschaftliche Bildung, für Geschlechtergerechtigkeit, für soziale Inklusion sowie für Natur- und Tierschutz und nachhaltige Ernährung einsetzt.

Renate Rastätter hat mit ihrem unermüdlischen Engagement Spuren hinterlassen, die weit über Mandate hinausgehen – in Karlsruhe und Baden-Württemberg. Ich selbst durfte sie in meiner Arbeit als Vorsitzende des Bürgervereins Grünwinkel als zugewandt, bodenständig und lösungsorientiert erleben. Sie hat diese Art von Hartnäckigkeit, die nicht unangenehm ist und sehr häufig am Ende zum Erfolg führt.

Das Bundesverdienstkreuz ehrt eine Frau, die unsere Gesellschaft seit Jahrzehnten bereichert und zum Besseren gestaltet – wir gratulieren von Herzen.

■ Karin Armbruster



FÖRDERVEREIN

Rheinstrandbad Rappewört e.V.



Mach mit und werde Teil des Teams

Das Rheinstrandbad Rappewört ist ein großes Freibad direkt am Rhein – mit Wellenbecken, Erlebnisbereich und viel Platz zum Entspannen oder aktiv sein.

Im Sommer 2026 öffnet das Rheinstrandbad wieder seine Tore.

Damit alles rund läuft, sucht der Förderverein Rheinstrandbad Rappewört **25 engagierte Helfer*innen**, die Interesse haben, sich einzubringen.



Ob am **Beckenrand als Aufsicht** oder bei der **Mithilfe im Freibad, z. B. im Strandgut-Kiosk** – gemeinsam schaffen wir mehr, und jeder Beitrag zählt.

Melde dich beim Förderverein Rheinstrandbad Rappewört e. V. Bei Daniela Christ (Vorstand) per **E-Mail** an info@rheinstrandbad-ka.de

Deine Vorteile:

Über uns kannst du das DLRG-Silber-Zertifikat absolvieren
Als aktiver HelferIn erhältst du Bonus-Freikarten fürs Bad

Mach mit und sei ein wichtiger Teil. Wir freuen uns auf dich!
Förderverein Rheinstrandbad Rappewört e.V.

Sperrmülltermine 2026

Ahornweg	02.11.2026	Kleiner Pfad	22.10.2026
Akazienstraße	02.11.2026	Koelreuterstraße	20.10.2026
Albring	19.10.2026	Kohlenstraße	02.11.2026
Altfeldstraße	21.10.2026	Konradin-Kreutzer-Straße	21.10.2026
Andreas-Hofer-Straße	20.10.2026	Kopernikusstraße	19.10.2026
Appenmühlstraße	21.10.2026	Kornweg	19.10.2026
Auf den Eiswiesen	20.10.2026	Kreuzelbergstraße	22.10.2026
Battertstraße	23.10.2026	Kübelkopfstraße	23.10.2026
Benzstraße	02.11.2026	Lagerstraße	02.11.2026
Bernsteinstraße	23.10.2026	Langeckweg	23.10.2026
Besselstraße	19.10.2026	Liststraße	02.11.2026
Birkenweg	02.11.2026	Lotzbeckstraße	23.10.2026
Blohnstraße	20.10.2026	Lüderitzstraße	19.10.2026
Boettgestraße	21.10.2026	Mahlbergstraße	22.10.2026
Brandenkopfstraße	22.10.2026	Margarethenstraße	21.10.2026
Brunnenäckerweg	19.10.2026	Mauerweg	19.10.2026
Buchenweg	02.11.2026	Mauzenbergstraße	23.10.2026
Buschwiesenweg	19.10.2026	Mehlskopfstraße	23.10.2026
Carl-Metz-Straße	20.10.2026	Merkurweg	22.10.2026
Charlottenplatz	21.10.2026	Michelinstraße	20.10.2026
Charlottenstraße	21.10.2026	Mittelbergstraße	23.10.2026
Christian-Schneider-Straße	21.10.2026	Mörscher Straße	20.10.2026
Daxlander Straße	19.10.2026	Mühlburger Straße	20.10.2026
Durmersheimer Straße	21.10.2026	Neubuchstraße	20.10.2026
Eckenerstraße	19.10.2026	Omerskopfstraße	23.10.2026
Edelbergstraße	23.10.2026	Panoramaweg	19.10.2026
Eichelbergstraße	22.10.2026	Pfannkuchstraße	20.10.2026
Eichenweg	02.11.2026	Plättigweg	22.10.2026
Eschenweg	02.11.2026	Pulverhausstraße	02.11.2026
Espenweg	02.11.2026	Rabenweg	19.10.2026
Felstraße	02.11.2026	Rennbergstraße	23.10.2026
Forchheimer Straße	21.10.2026	Rheinhafenstraße	02.10.2026
Franz-Abt-Straße	20.10.2026	Robert-Blum-Straße	20.10.2026
Fremersbergweg	22.10.2026	Rudolf-Freitag-Straße	19.10.2026
Fritz-Haber-Straße	23.10.2026	Rüsterweg	02.11.2026
Gerberstraße	20.10.2026	Scheibenbergstraße	23.10.2026
Gerstenstraße	21.10.2026	Schlagfeldweg	19.10.2026
Griesbachstraße	02.11.2026	Schliffkopfweg	22.10.2026
Großer Pfad	22.10.2026	Schöllkopfweg	22.10.2026
Hammäcker	19.10.2026	Schöner Pfad	22.10.2026
Hardeckstraße	23.10.2026	Schwimmschulweg	23.10.2026
Haselweg	02.11.2026	Siedlerstraße	02.11.2026
Haubenkopfstraße	23.10.2026	Silcherstraße	19.10.2026
Hausackerstraße	21.10.2026	Sinnerstraße	20.10.2026
Heidenstückerweg	23.10.2026	Staufenbergweg	22.10.2026
Heinrich-Spachholz-Straße	21.10.2026	Strahlenburgweg	22.10.2026
Hellbergstraße	22.10.2026	Stulzstraße	23.10.2026
Hermann-Leichtlin-Straße	23.10.2026	Ulmenallee	21.10.2026
Hochkopfstraße	23.10.2026	Wachenburgweg	22.10.2026
Hohlohstraße	22.10.2026	Wattkopfstraße	22.10.2026
Hopfenstraße	21.10.2026	Wilhelm-Tell-Straße	20.10.2026
Hornisgrindestraße	23.10.2026	Winkelriedstraße	20.10.2026
Joachim-Kurzaj-Weg	23.10.2026	Wißmannstraße	19.10.2026
Johannes-Schuster-Weg	21.10.2026	Yburgweg	22.10.2026
Junker-und-Ruh-Straße	02.11.2026	Zepelinstraße	20.10.2026
Kastanienallee	19.10.2026	Ziegelstraße	02.11.2026
Keißlerstraße	02.11.2026		





Vorstandschft BV Grünwinkel

Armbruster, Karin – 1. Vorsitzende

k.armbruster@bv-gruenwinkel.de

Dr. Raab, Achim – 2. Vorsitzender

a.raab@bv-gruenwinkel.de

Klein, Martin – Kassier

verwaltung@bv-gruenwinkel.de

Haas, Peter – Protokollführer

p.haas@bv-gruenwinkel.de

Beisitzer:

Heines, Guido

g.heines@bv-gruenwinkel.de

Jüngert, Dominik

d.juengert@bv-gruenwinkel.de

Kaiser, Jürgen

j.kaiser@bv-gruenwinkel.de

Mascha, Berthold

b.mascha@bv-gruenwinkel.de

Schipper, Sven

s.schipper@bv-gruenwinkel.de

Bürgerverein Grünwinkel

Telefon: 0163 5186077

Anregungen, Ideen und Kritik

Wie gefällt Ihnen unser Grünwinkler Anzeiger? Was hat Ihnen besonders gut gefallen? Und was könnten wir aus Ihrer Sicht besser machen? Vermissen Sie etwas? Oder möchten Sie in der Redaktion mitarbeiten? Dann schreiben Sie uns bitte. Wir freuen uns immer über konstruktive Nachrichten: gruenwinkleranzeiger@bv-gruenwinkel.de

■ **Bürgerverein**

REDAKTIONSSCHLUSS
AUSGABE NR. 131: 15. OKT. 2026



Rohstoffe
Anlieferung
Produktion



6 CO₂e pro
178,83
Druckprodukt



GRÜNWINKLER ANZEIGER

Impressum:

Herausgeber:

Bürgerverein Grünwinkel e.V.
Durmersheimer Str. 90, 76185 Karlsruhe
Tel. 0163 5186077
www.bv-gruenwinkel.de

Titelbild: Kreuzung Pulverhausstraße/Ecke
Durmersheimer Straße, www.hob-design.de

1. Vorsitzende:

Karin Armbruster
k.armbruster@bv-gruenwinkel.de

2. Vorsitzender:

Dr. Achim Raab
a.raab@bv-gruenwinkel.de

Redaktion:

Karin Armbruster, Tel. 0163 5186077
gruenwinkleranzeiger@bv-gruenwinkel.de

Anzeigenannahme:

HOB-DESIGN, Oliver Buchmüller
Tel. 0721 9574132
o.buchmueller@hob-design.de

Bitte schicken Sie Ihre Manuskripte an gruenwinkleranzeiger@bv-gruenwinkel.de. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht grundsätzlich die Meinung der Redaktion dar.

Der Grünwinkler Anzeiger ist das Stadtteilmagazin des Bürgervereins Grünwinkel e.V. mit langer Tradition. Er wird in dieser ansprechenden Form seit 1965 kostenlos an alle Grünwinkler Haushalte verteilt und findet durch die Berichterstattung über Grünwinkel auch breite Beachtung in anderen Stadtteilen. Sollte irgendwo ein Heft fehlen, liefern wir dieses gerne nach. Ein Anruf genügt.

Auflage: 6.000 Exemplare

Erscheinung: 2 x pro Jahr (Juni, Dezember)

Verteilung: kostenlos an alle Haushalte
und Betriebe

Gesamtherstellung:

HOB-DESIGN
Kommunikations- und Werbeagentur
Oliver Buchmüller, Dipl.-Ing. (FH)
Joh.-Schuster-Weg 7, 76185 Karlsruhe
Tel. 0721 9574132, www.hob-design.de

Grünwinkler Veranstaltungskalender

2. Halbjahr 2026

Datum	Wer	Was	Wo
Juli			
03.–05.07.	Verein der Siedler u. Eigenheimer Heidenstücker e.V.	Waldfest	Festplatz hinter dem Siedlerheim
12.07., 12–16 Uhr	Verein der Siedler u. Eigenheimer Heidenstücker e.V.	Flohmarkt	Festplatz hinter dem Siedlerheim
13.07., 19 Uhr	Literatenrunde e.V.	Klappstuhlesung	Albkapelle
17.–18.07.	TSV Grünwinkel 1862 e.V.	Sportfest	TSV Sportgelände
18.07.	Bürgerverein Grünwinkel e.V.	Nachtflohmarkt	Parkplatz Pfitzenmeier
19.07.	Kath. Kirche Karlsruhe	Geöffnete Albkapelle	Albkapelle
August			
02.08.	Kath. Kirche Karlsruhe	Geöffnete Albkapelle	Albkapelle
23.08.	Kath. Kirche Karlsruhe	Geöffnete Albkapelle	Albkapelle
September			
12.09.	Verein der Siedler u. Eigenheimer Heidenstücker e.V.	De Wald jammt	Festplatz hinter dem Siedlerheim
13.09.	KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH	Tag des offenen Denkmals	Verschiedene Orte in Grünwinkel
November			
11.11., 18 Uhr	Bürgerverein Grünwinkel e.V.	Martinsfeuer	Albkapelle
Dezember			
24.12., 16 Uhr	Bürgerverein Grünwinkel e.V.	Weihnachtssingen	Friedhof Grünwinkel

Altpapiersammlungen

DONNERSTAG,

09.07.2026

17.09.2026

19.11.2026

Immer von 7 bis 17 Uhr.



Schadstoff-Sammlungstermine

Di, 30.06.2026, 14.00–14.45 Uhr

Verlängerter Staufenbergweg (Parkplatz Friedhof)

Di, 03.11.2026, 15.30–16.15 Uhr

Zeppelinstraße (Platz vor neuem Einkaufszentrum)

Di, 24.11.2026, 14.00–14.45 Uhr

Verlängerter Staufenbergweg (Parkplatz Friedhof)

Grünwinkler Geschichtskreis – Immer am letzten Montag im Monat trifft sich unser Geschichtskreis um 17 Uhr im Nebenzimmer im Braustübl – offen für alle. Außer es wird eine Exkursion angeboten – siehe Terminübersicht am Ende des Artikels „Geschichtskreis unterwegs“

Try IT versuch es digital – An jedem 1. und 3. Mittwoch des Monats um 17 Uhr im Bürgerzentrum St. Valentin Daxlanden. Try-IT ist ein offener Beratungstreff für die Nutzung digitaler Geräte wie Tablet, Notebook, Smartphone – offen auch für Grünwinkler

Mehr Lebensfreude im Frühling mit unserem Angeboten für Senior*innen



Seniorenzentrum St. Valentin
Waidweg 1a-c, 76189 Karlsruhe

Tagespflege St. Martha
August-Dosenbach-Straße 9b, 76189 Karlsruhe

Caritas ambulanz
Kastanienallee 32, 76189 Karlsruhe
August-Dosenbach-Straße 9a, 76189 Karlsruhe

Caritasverband Karlsruhe e.V.

Abteilung Altenhilfe

E-Mail: altenhilfe@caritas-karlsruhe.de

Telefon: 0151 18 87 77 00



Restlos lecker.

Danke, dass Sie abfallfrei
picknicken.



Wenn Sie Ihr Essen in wiederverwendbaren Behältern mitnehmen, vermeiden Sie Abfall vor Ort. Das ist ein wertvoller Beitrag zum Umweltschutz.

Weitere Informationen zur Abfallvermeidung:

www.team-sauberes-karlsruhe.de

**TEAM SAUBERES
KARLSRUHE**

Gemeinsam. Jeden Tag.